



Sektionsmitteilungen

18. Jahrgang, Nr. 35, Oktober 2017

*Unter anderem mit folgenden Inhalten:
Ergebnisse der Jahreshauptversammlung
Wanderungen in heimatlichen Regionen
Berichte aus der Familiengruppe
Einladung zum Richtfest
und vieles mehr!*

Dein Bergsport-Spezialist in Paderborn

30 % Rabatt* auf
alle Klettergurte von



MAMMUT

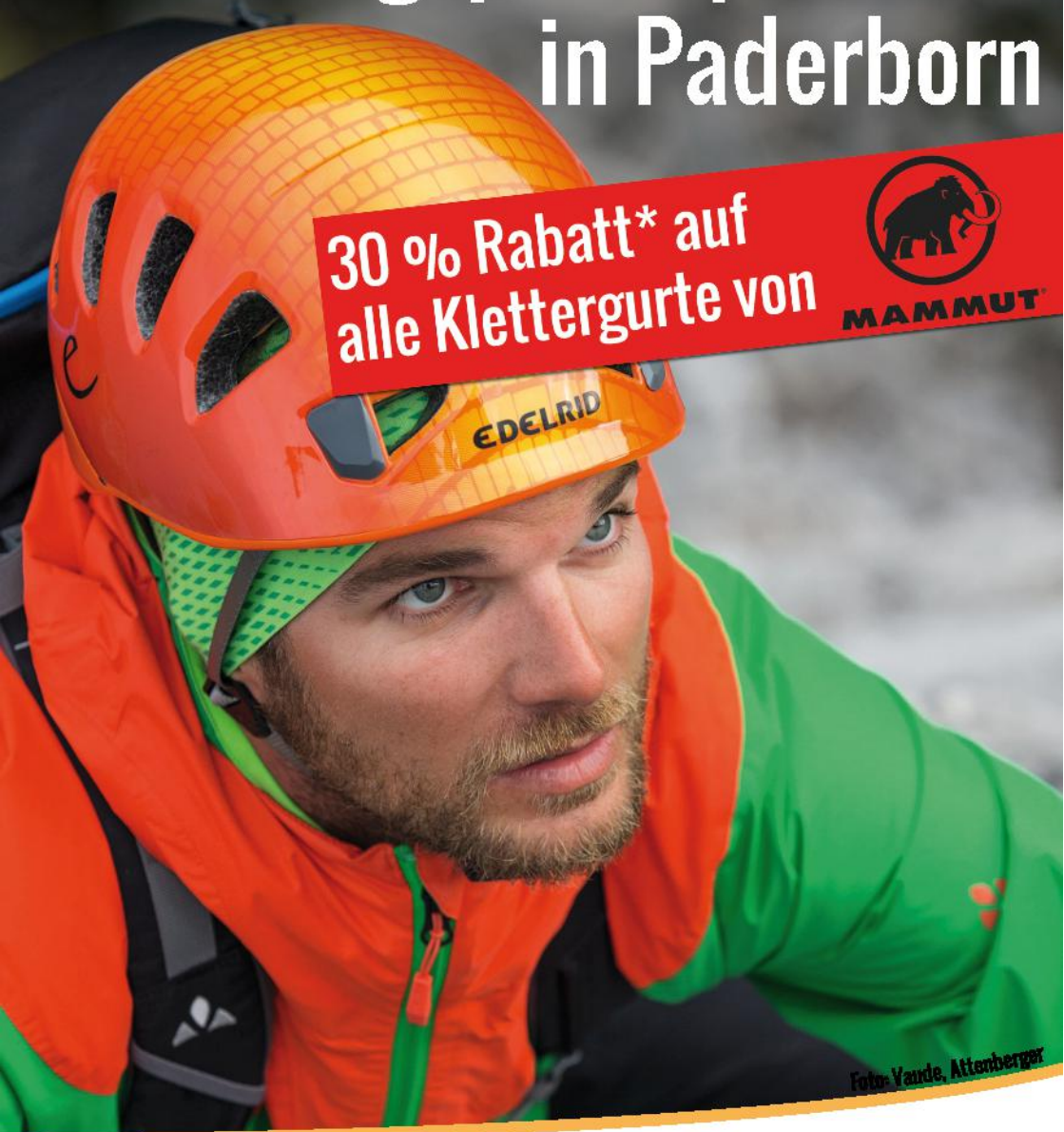


Foto: Vaude, Attenberger

Der Outdoorladen
Markt 4
33098 Paderborn
05251-23160

www.deroutdoorladen.com

www.deroutdoorladen.com
Wander & Trekkingfreund

* Gilt nur für Lagerware. So lange der Vorrat reicht.

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

wieder ist ein Sommer vorbei. Viele waren in den Bergen, sind dort gewandert und haben sich gut erholt. Nun warten wir auf den Winter, der uns hoffentlich in diesem Jahr mehr Schnee bringt als in den letzten Jahren.

Unserem Bauvorhaben „DAV-2020“ wird der Winter nicht schaden. Bis dahin ist unser Vereinshaus dicht, so dass dann die Innenarbeiten anstehen.

Am 20. Oktober ab 18.00 Uhr wollen wir unser Richtfest feiern.

Hierzu lade ich euch herzlich ein. Damit wir uns darauf vorbereiten können, bitten wir unbedingt um vorherige Anmeldung bis zum 17. Oktober 2017.

Entweder telefonisch: 05251/73387 oder per e-mail an: mail@alpenverein-paderborn.de.

Ihr könnt euch dann bei einem kleinen Imbiss ein Bild vom Baufortschritt machen.

Gerne möchte ich euch auf unsere Spendenaktion hinweisen, die ihr an anderer Stelle dieses Heftes findet. Eure Spende soll euch das Gefühl geben:

An diesem Bauvorhaben habe ich mich beteiligt.

Bitte beachtet auch die neuen Mitgliedsbeiträge, die ihr ebenfalls in diesem Heft findet. Die Mitgliederversammlung im April hat einstimmig beschlossen, den Mitgliedsbeitrag für Vollmitglieder (A) ab 2018 anstatt um 7 Euro, wie von mir im letzten Heft vorgeschlagen, um 10 Euro zu erhöhen. Bitte bedenkt das, wenn die Beiträge Anfang Februar 2018 eingezogen werden.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen aktiven Mitgliedern bedanken. Euch, die ihr Wanderungen begleitet, uns mit Lichtbildervorträgen erfreut, die Kletterer betreut und tatkräftig beim Bau unseres Vereinshauses mitgewirkt habt, gilt mein ganz besonderer Dank.

Euer

Heiner Dietsch



Redaktionsschluss für das Sektionsheft 1/2018:

Bitte alle Berichte, Änderungen, Hinweise usw. für die kommende Ausgabe bis **spätestens zum 31. Januar 2018** an redaktion@alpenverein-paderborn.de senden

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Inhaltsverzeichnis / Impressum.....	4
Martini-Wanderung 2017.....	5
Neuer Kletterwart & Ausbildungsreferent.....	6
Jahreshauptversammlung 2017.....	8
Umbau und Renovierung des DAV-Hauses laufen auf Hochtouren.....	12
Spendenaktion "DAV-Haus 2020".....	15
Oster-Skitouren im Nationalpark Vanoise.....	16
Hochtour auf den Großvenediger.....	19
Leistungswanderungen.....	21
Die Familiengruppe unterwegs.....	26
Klettern in Sachsen.....	28
Sektionsstammtisch.....	30
Regelmäßige Termine.....	31
Termine 2017/18 - Auf einen Blick.....	32
Wetteranalyse Sommer 2017.....	35
Familiengruppe - Herrliche Aussichten am "Deutschen Eck".....	36
Steinsehütte 2017 – Sommerfahrt der Jugendgruppe.....	38
Jugendgruppe - Renault und Peugeot in Fontainebleau.....	41
Pfingstlager der Jugendgruppen.....	44
Skilanglauf an den Moldauquellen im Böhmerwald.....	45
Hüttentour auf dem StubaierHöhenweg.....	46
Heimatliche Wanderungen.....	50
ALLALIN HORN, 4027 Meter.....	52
Neue Satzung der Sektion.....	53
Hinweise zur Mitgliedschaft.....	58
Wichtige Rufnummern.....	61
Materialausleihe.....	62
Ansprechpartner in der Sektion.....	63

Impressum

Herausgeber:

Sektion Paderborn des Deutschen Alpenvereins
www.alpenverein-paderborn.de

Bürozeiten:

Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19:00 - 20:00 Uhr

Bankverbindung:

Sparkasse Paderborn-Detmold
(IBAN: DE77 4765 0130 0001 0193 89,
BIC: WELADE3LXXX)

Redaktion:

Reinhard Kockmann, Stefan Pföhler,
Dr. Claudia Nieser
Im Dörener Feld 2c, 33100 Paderborn,
redaktion@alpenverein-paderborn.de

Druck:

Böhle Druck Paderborn
<http://www.boehledruck.de>

Informationen zur Martini-Wanderung 2017

Samstag, 04.11.2017

Die diesjährigen Martini-Wanderungen führen uns am Samstag, dem 4. November, wieder in den Bereich Teutoburger Wald und Eggegebirge. Nach den Wanderungen treffen wir uns ab 17:00 Uhr im „Germanenhof“ in Sandebeck zum gemeinschaftlichen Abendessen. Wir haben 2 Wanderstrecken ausgesucht:

Wanderung I: ca. 20 KM, ab Heiligenkirchen

Treffpunkte: 11:00 Uhr am Rosentor, vor den Häusern Kilianstr. 2-4;
11:15 Uhr an der Realschule Südstadt (vormals: Pauline-von-Mallinckrodt-Schule), Querweg 140. Hier stehen genügend kostenlose Parkplätze zur Verfügung.
Wanderleitung: Dr. Christan Hennig, Tel: 0175/1866569

Wanderung II: ca. 10 KM, ab Rehberghütte

Treffpunkte: 13:15 Uhr am Rosentor, vor den Häusern Kilianstr. 2-4;
13:30 Uhr an der Realschule Südstadt (vormals: Pauline-von-Mallinckrodt-Schule), Querweg 140. Hier stehen genügend kostenlose Parkplätze zur Verfügung.
Wanderleitung: Alfred Rotsch, Tel: 05254/2719

Spaziergang: ca. 1/2 Std.

Treffpunkt: 16:00 Uhr Hauptbahnhof Paderborn. Fahrt mit der Westfalenbahn.
Um 16:21 Uhr nach Sandebeck.
Leitung: Heiner Dietsch, Tel: 05251/73387

Hinweis:

Rückfahrt für alle ab ca. 20:15 Uhr mit Bussen ab Sandebeck, Ankunft in Paderborn gegen 21:00 Uhr. Die Busse halten an verschiedenen Stellen, zuletzt am Parkplatz Querweg.

Speisen und Getränke:

Angeboten werden: Gänsekeule, Backschinken sowie Gemüseauflauf (veget.)

Die Getränke sind nicht im Preis inbegriffen.

Die Teilnahmekosten betragen für Fahrten mit Bus/Bahn, Glühwein beim Treff vor dem „Germanenhof“ und Abendessen:

„Gänsekeule“	27,00 Euro
„Backschinken“	25,00 Euro
„Nudel/Gemüseauflauf“	21,00 Euro

Karten sind erhältlich vom 21.10.2017 bis zum 02.11.2017 (18:00 Uhr) im „Outdoorladen“ in Paderborn, Markt 4, gegenüber dem „Hohen Dom“.

Fragen zu den Wanderungen beantworten die Leiter sehr gerne.

Ich freue mich auf eine rege Beteiligung.

Heiner Dietsch

Neuer Kletterwart



Nachdem Bernd Nowotzin den Posten lange Zeit inne hatte (vielen Dank für die geleistete Arbeit!), wurde auf der letzten Jahreshauptversammlung die Position neu besetzt. Ich freue mich, den Verein und damit nicht zuletzt uns alle bei den vielfältigen Kletteraktionen und -abenteuern unterstützen zu können.

Wer den aktuellen Image-Tracker des DAV gesehen hat, kann vielleicht nachvollziehen, was mich am Klettern und am DAV begeistert. Draußen am Fels oder in der Halle: Klettern ist etwas, das uns irgendwie in die Wiege gelegt wird. Die Bewegungen stecken unfraglich in uns, alle Kinder wollen irgendwo hoch klettern, meist zum Graus der Eltern;-).

Technisches Denken und den Umgang mit faszinierendem Kletter-Equipment mit dem Erleben von Natur zu verbinden, und das auch noch mit Gleichgesinnten, das ist eine großartige Erfahrung. Damit möglichst viele Kletterbegeisterte auch in diesen Genuss kommen und auch die nachkommende Generation dieses Gefühl erleben kann, bringe ich mich gerne ein und versuche, das Angebot der Sektion Paderborn in Sachen Klettern weiterhin in der gewohnten Breite aufrecht zu erhalten.

Das ist einerseits das freie Training im Ahorn-Sportpark, aber auch die Boulder-Termine im Vereinshaus, und natürlich die gemeinsamen Fahrten, Aktivitäten und Treffen zum Austausch über Geleistetes und Geplantes. All das wäre nicht möglich ohne den Einsatz vieler Teilnehmer, mit denen ich gerne gemeinsam den Bereich Klettern weiter pflegen möchte.

Also: Wenn ihr Wünsche und Anregungen habt meldet euch gerne bei mir!

Euer Kletterwart Peter Schneider

Per E-Mail ist der Kletterwart unter der Adresse **klettern@alpenverein-paderborn.de** zu erreichen.

Neuer Ausbildungsreferent



Als Nachfolger von Georg Schwägerl, bei dem ich mich recht herzlich für seine ehrenamtliche Arbeit und sein leidenschaftliches Engagement für die Sektion Paderborn bedanke, möchte ich als neuer Ausbildungsreferent auch einen Beitrag für unsere Sektion Paderborn leisten.

Vor ca. fünf Jahren habe ich (erst) die Leidenschaft zum Klettern entdeckt und durfte im Ahornsportpark / DAV Vereinshaus, begleitet von sehr gut ausgebildeten Betreuern und Trainern sämtliche Kletterkurse belegen. Vom klassischen Anfänger, über Vorstiegsurse, Mehrseillängen sowie Kurse am Fels und vieles mehr hat mir die Sektion Paderborn mit ihrem Betreuer- und Trainerteam die Möglichkeit gegeben, mein Hobby qualitativ und gut ausgebildet auszubauen. Dafür bin ich allen Personen sehr dankbar.

Nun bin ich selber auf dem Weg Trainer zu werden und möchte in der Funktion als Ausbildungsreferent allen begeisterten Bergsportlern als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und für die Ausstattung der Sektion Paderborn mit qualifizierten Personen, die unser bergsportliches Sektionsprogramm mitgestalten, zu sorgen.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe und versuche dem Verein umfangreich zu unterstützen.

Euer Ausbildungsreferent Jochen Kley

Per E-Mail ist der Ausbildungsreferent unter der Adresse **ausbildung@alpenverein-paderborn.de** zu erreichen.

Protokoll – Jahreshauptversammlung 2017

26. April 2017, 19:30 Uhr, 83 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

TOP 1 Begrüßung

Heiner stellt fest, dass die Einladung satzungsgemäß 2 Wochen vor der Mitgliederversammlung erfolgte und dass die Tagungsordnung vorab bekannt gegeben wurde.

TOP 2 Wahl von 2 Mitgliedern zur Unterzeichnung des Protokolls

Gewählt werden Alfred Josephs und Klaus Reuter.

TOP 3 Bericht des Vorstandes

Es wird den im Jahr 2016 verstorbenen Mitgliedern gedacht.

Geehrt wird Yannick Fahr (9 Jahre alt), der im Jahr 2016 den NRW Kids Cup in der Altersklasse U 10 gewonnen hat. Dies ist die höchste Wettkampfsrie in NRW.

Bei der Mitgliederversammlung 2016 wurde eine Anhebung der Mitgliederbeiträge beschlossen. Dies erfolgte, um die erhöhte Abgabe an den Bundesverband auszugleichen. Wegen der Erhöhung hat es keine Austritte gegeben.

Seit der Mitgliederversammlung 2016 hat es 250 Neueintritte in die Sektion Paderborn gegeben. Dem stehen 97 Austritte gegenüber.

Es wäre erfreulich, wenn die monatlichen Stammtische besser besucht würden.

Der Vorstand nahm 2016 an der Herbstversammlung des NRW-Landesverbandes in Wuppertal teil.

Die Martini-Wanderung war ein voller Erfolg. Am 4. November 2017 soll es wieder nach Sandebeck gehen.

Herzlicher Dank an alle Ehrenamtlichen, die sich in der Sektion engagieren. Ohne Ehrenamt geht es nicht.

Die DAV-Sektion hat gegenwärtig 2.540 Mitglieder. 2016 waren es zur gleichen Zeit 2.410.

TOP 4 Kassenbericht

Einnahmen von insgesamt 101.763,11 Euro (Beiträge, Zuschüsse, Spenden, Kursgebühren...) stehen Ausgaben von insgesamt 105.208,22 Euro (Verbandsbeitrag, Lehr-, Jugend- und Ausbildungskosten...). Daraus ergibt sich für das Jahr 2016 ein Fehlbetrag 3445,11Euro.

Eine Zusammenfassung des Kassenberichtes befindet sich in den Anlagen des Protokolls

TOP 5 Bericht der Rechnungsprüferin

Die Kassenprüfung wurde am 20.4.2017 von Alina Biallas und Marianne Fuest durchgeführt. Es gab keine Beanstandungen. Es wird vorgeschlagen, den Vorstand zu entlasten.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird ohne Gegenstimmen entlastet. Es gibt vier Enthaltungen.

TOP 7 Projekt „DAV-Haus 2020“

Ein Umbau ist aus folgenden Gründen notwendig: Als die jetzigen Räumlichkeiten errichtet wurden, hatte die Sektion Paderborn 700 Mitglieder. Heute sind es über 2.500. Auch die Aktivitäten der Sektion haben sich vermehrt: Es gibt Jugendgruppen und Klettergruppen, für die es zu wenig Kletterfläche gibt. Außerdem wird die Beobachtung gemacht, dass das Vereinshaus

an Bedeutung verliert. Immer mehr Mitglieder weichen auf kommerzielle Anbieter aus, um zu klettern.

Das Konzept für den Umbau wurde von Stefan Pföhler und Klaus Reuter erstellt. Die Planungen wurden in enger Abstimmung mit der Stadt Paderborn durchgeführt, da es sich um eine öffentliche Grünfläche der Stadt handelt. Von Seiten der Stadt wurde zugestanden, dass der Verein auf der Parkplatzseite Veränderungen vornehmen darf. Die ausführlichen Planungen können den Sektionsmitteilungen 1/2017 entnommen werden. Die wesentlichen Veränderungen sollen sein:

Die Kletterwand wird aus dem Versammlungsraum entfernt. Damit kann im Versammlungsraum eine permanente Bestuhlung sowie eine Sitzecke entstehen.

In einem zu errichtenden Anbau wird die Kletterwand neu aufgebaut – mit viel mehr Klettermöglichkeiten. Im neuen Anbau wird außerdem ein Materialraum für Leih- und Kursmaterial untergebracht

Im „alten“ Teil des Gebäudes wird in den Versammlungsraum eine Decke eingezogen. Dadurch entsteht oberhalb ein Treffpunkt für die Sektionsjugend.

Im alten Teil des Gebäudes werden Büro und sanitäre Einrichtungen erneuert.

Auch der Außenbereich soll u.a. durch Spielgeräte für Kinder und eine feste Feuerstelle attraktiver werden.

Die Mitgliederversammlung stimmt dem vorgestellten Konzept für den Umbau ohne Gegenstimmen zu. Es gibt zwei Enthaltungen.

TOP 8 Beitragsanpassung aufgrund des Umbaus

Für den geplanten Umbau wird mit Gesamtkosten von 171.559 Euro gerechnet, inkl. Mwst. 204.155 Euro. Ein genauerer Finanzierungsplan findet sich in den Anlagen.

Von den Kosten von rund 205.000 Euro übernimmt die Sektion Paderborn 30.000 Euro aus Eigenmitteln (die existierenden 55.000 Euro Eigenmittel sollen nicht komplett aufgebraucht werden). Zusätzliche Fördermöglichkeiten durch die Stadt werden geprüft. Es wird aber davon ausgegangen, dass 175.000 Euro durch einen Kredit finanziert werden müssen. Die Kreditlaufzeit soll nicht mehr als 15 Jahre betragen.

Es ist geplant, ein Förderkredit der NRW Bank für Sportvereine in Anspruch zu nehmen. Dies würde einen günstigen Zins (12.000 Euro bei 1,0 %) sowie eine Haftungsübernahme bedeuten. Bei der Hausbank ergäbe sich eine jährliche Rate von ca. 14.000 Euro bei 2,25 %.

Um den gewährten Kredit tilgen zu können, schlägt der Vorstand der Mitgliederversammlung eine Beitragserhöhung für A-Mitglieder um 10 Euro auf insgesamt 65 Euro und für B- und D-Mitglieder um 5 Euro auf insgesamt 32,50 Euro vor.

Als Alternative wird von Teilnehmern der Mitgliederversammlung eine Spendenaktion ins Spiel gebracht. Die Nachfrage, ob geplante Umbaumaßnahmen auch in Eigenleistungen durchgeführt werden, wird von Klaus und Stefan bejaht: Was in Eigenleistung gemacht werden kann, wird auch gemacht. Heiner unterstreicht noch einmal, dass der Verein für Ausbildung, Jugendförderung etc. ein passendes Zentrum braucht. Die Sektion wolle sich nach vorne entwickeln, und nun sei ein guter Zeitpunkt, dies zu tun. Langfristig sei die Anhebung der Mitgliedsbeiträge eine Investition in den Verein.

Die Mitgliederversammlung stimmt der Beitragserhöhung bei einer Gegenstimme zu. Es gibt keine Enthaltungen.

Die Mitgliederversammlung dankt Stefan und Klaus für die in das Konzept investierte Arbeit.

TOP 9: Wahl von zwei neuen Beiräten

Ausbildungsreferent Georg Schwägerl (seit 2000 in der Sektion Paderborn) und Kletterwart Bernd Nowotzin (Aktives Mitglied in der Sektion seit 2008) treten aus beruflichen Gründen von ihren Ämtern zurück. In einem Rückblick wird ihr langjähriges Engagement in der DAV-Sektion Paderborn gewürdigt.

Als Nachfolger werden Jochen Kley (Ausbildungsreferent) und Peter Schneider (Kletterwart) nominiert. Die Mitgliederversammlung wählt beide einstimmig in den Beirat.

Beide werden unterstützt von Philipp Krüger, der als Verbindungsmann zum Ahorn-Sportpark fungieren wird.

TOP 10: Berichte aus den Abteilungen

Klettern:

Beim Rückblick auf 2016 berichtet Bernd von regelmäßigen Angeboten wie dem freien Training im Ahorn Sportpark (Di/Do/Fr/So), dem Bouldern im Vereinshaus (Di/Mi/Do), Kletterausbildung und Klettertreffs. Als Kooperationspartner nennt er den Ahorn-Sportpark sowie die Paderborner Ahornpanthers. Für 2017 verweist er auf verschiedene Ausbildungsangebote der Sektion sowie auf „Chalktalk der Kletterertreff“ am 10.05.2017, 18:00 Uhr, im Vereinshaus mit gemütlichem Grillen.

Bergsteigen:

Bernd blickt auf die Familienwoche 2016 im Ötztal zurück. Für 2017 bietet der regelmäßige Alpin-Treff am 20. Mai in Duisburg das Thema „Begehung Klettersteige“ und am 24. Juni im DAV-Haus Paderborn das Thema „Spaltenbergung“ an. Vom 16. bis 22. Juli findet an der Müllerhütte (Österreich) ein Grundkurs Alpin statt. Touren gibt es vom 30. Juni bis 2. Juli zum Großvenediger und vom 3. bis 4. August zur Zugspitze.

Ausbildung:

Georg und Jochen heben hervor, dass es in der Sektion 20 Kletterbetreuer und 4 Trainer C gibt. 2017 kommen noch zwei weitere Trainer C hinzu.

Kinder und Jugend:

Leon Tebbe berichtet, dass es zur Zeit 45 Kinder und Jugendliche in vier Gruppen sowie 10 Jugendleiter gibt. 2016 hat die Sektion mit über 30 Teilnehmern am AlpinCamp NRW teilgenommen. Außerdem war Paderborn im Januar 2017 Austragungsort des Landesjugendleitertages. Für Leute über 18, die sich weiter treffen und bouldern wollen, ist die Einrichtung einer Gruppe „Jugend+“ geplant (Ansprechpartnerin: Alina). Leon kündigt außerdem an, dass 2017 damit zu rechnen ist, dass Jugendleiter aufhören: Hier stehe also die Nachwuchsfrage im Raum. An großen Fahrten sind „Bouldern in Fontainebleau“ (24.-28.05.2017) und „Alpinklettern an der Steinsehütte“ (15.-22.07.2017) geplant.

Familiengruppe:

Silke berichtet, dass die Familiengruppe 36 Familien mit 60 Kindern umfasst; 10 Familien seien regelmäßig bei den Unternehmungen dabei. Zu den Unternehmungen zählten ein Besuch im Landschaftspark Duisburg, Wanderungen zu Bierbaums Nagel (Kleinenberg) oder Kajakfahren auf der Diemel. Vom 15. bis 18. Juni 2017 ist eine Fahrt nach Koblenz geplant, am 24. September eine Wanderung.

Wandern:

Peter Fuest dankt den vielen Wanderführern der Sektion. Durch sie ist es möglich, ein mal im Monat eine Wanderung anzubieten. Tendenziell werden es sogar mehr Wanderungen. In der Regel sind 30 oder mehr Mitwanderer dabei. In diesem Jahr sind zum Beispiel Wanderungen

auf dem Rothaarsteig sowie eine Hüttentour auf dem Stubai Höhenweg geplant.

Freitagssportgruppe:

Nach 39 Jahren übergibt Alfred Rotsch seinen Posten als Leiter der "Freitagssportgruppe" an Rudi Koch.

Seniorengruppe:

Die Seniorengruppe trifft sich einmal im Monat zum Kaffeetrinken und zu kleinen Ausflügen.

TOP 11 Ehrungen

Heiner Dietsch ehrte die langjährigen Mitglieder. Die Sektion bedankte sich für die langjährige Mitgliedschaft der Jubilare und lud alle zu ehrenden Mitglieder ein. Insgesamt erschienen 15 langjährige Mitglieder und nahmen die Ehrung persönlich entgegen. Geehrt wurden u. a. Cläre Müller für ihre 70-jährige Mitgliedschaft und Franz-Georg Thienenkamp für seine 60-jährige Mitgliedschaft. Im Anschluss an die Versammlung wurde noch ein Foto von den Jubilaren gemacht.

TOP 12 Anträge und Anfragen

Dem Vorstand lagen keine weiteren Anträge oder Anfragen vor.

TOP 13 Verschiedenes

Christian Hennig wies auf den kommenden Monats-Stammtisch hin, auf dem am 31.05. „Berg-exerzitien“ Thema sein werden.

Aus dem Kreis der Anwesenden kamen unter diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Anregungen bzw. Fragen.

Um 22.00 beendet Heiner Dietsch die Sitzung.

Claudia Nieser



Im Rahmen der Versammlung wurden Mitglieder geehrt, die seit 25, 40, 50 und 60 Jahren dem Deutschen Alpenverein angehören. Cläre Müller (8.v.l) kann sogar auf 70 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken.



Zahlreiche Mitglieder packen mit an

Die Bagger sind (waren) da!

Umbau und Renovierung des DAV-Hauses laufen auf Hochtouren

Es ist gerade mal ein Jahr her, dass unsere Sektionsmitteilungen erstmals von den Überlegungen zum Umbau des DAV-Hauses berichteten. Was damals noch wie Theorie klang, ist ein Jahr später Wirklichkeit geworden: Die Bauarbeiten im Dörener Feld 2c sind im vollen Gange. In einem ersten Schritt wird derzeit der Anbau errichtet, der Platz für eine größere Boulderwand bietet.

Der Ablauf der Bauarbeiten

Der Startschuss für die Bauarbeiten fiel am 12. August 2017, und zwar mit einer Eigenleistung: 20 Mitglieder aus den verschiedenen Abteilungen der Sektion trafen sich trotz strömenden Regens, um auf dem Parkplatz vor dem Gebäude Pflastersteine abzutragen und Teile des Daches abzudecken. Am darauffolgenden Mittwoch kamen dann die Bagger, um mit dem Tiefbau zu beginnen. Im Anschluss wurde das Fundament für den neuen Gebäudeteil gegossen. Ende September erfolgte der Aufbau der Stahlkonstrukti-

on für den Anbau, gefolgt von der Herstellung von Dach und Wänden. Als Farbe für die Isopaneele, die die Fassade des Anbaus verkleiden werden, hat sich der Vorstand für die Farbe Antrazit entschieden, während die Verkleidung der Giebel mit Lärchenholz abgesetzt sein wird. Bis Mitte Oktober sollen die Bauarbeiten soweit fortgeschritten sein, dass die Gebäudehülle dicht ist. Ende November wollen wir den Innenausbau des Anbaus und die Sanierung des Haupthauses angehen. Wir gehen davon aus, dass die Mitgliederversammlung im April 2018 im frisch renovierten Haus stattfinden kann.

Übrigens gilt weiterhin: Was wir selbst tun können, tun wir auch selbst. Um die Errichtung der Stahlkonstruktion vorzubereiten, trafen sich zum Beispiel am 9. September erneut fleißige Helfer: Unter anderem verfüllten sie den um das Fundament entstandenen Graben und demontierten die Giebelverkleidung.



Der traditionelle erste Spatenstich gehört natürlich auch bei uns dem Vorstand.

Um die Schließung der Gebäudehülle als erstes Zwischenziel unseres Projektes gebührend zu feiern, laden wir am **20. Oktober 2017, ab 18.00 Uhr** alle Helferinnen und Helfer aus der Sektion, Mitarbeiter beteiligter Firmen sowie interessierte Mitglieder zum Richtfest ein.



Nach getaner Arbeit gabs natürlich auch die obligatorische Stärkung

Was vor dem Start der Bauarbeiten geschah

Den Bauarbeiten vorausgegangen waren 2016 Planungen in mehreren Arbeitsgruppen, die dann von Bauleiter Klaus Reuter und Hauswart Stefan Pföhler zu einem Gesamtkonzept zusammengeführt wurden. Die Prä-

sentation des Konzeptes beim Sektions-Stammtisch im Januar 2017 und vor allem bei der Mitgliederversammlung am 26. April 2017 stieß auf sehr positive Resonanz: Ohne Gegenstimmen und mit zwei Enthaltungen votierten die 83 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für den Umbau. Zur Finanzierung des Unternehmens stimmten sie auch einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zu: Beiträge für A-Mitglieder werden ab 2018 um 10 Euro auf insgesamt 65 Euro erhöht, Beiträge für B- und D-Mitglieder um 5 Euro auf insgesamt 32,50 Euro (eine Gegenstimme, keine Enthaltung).

Apropos Finanzierung: Insgesamt gehen wir von 204.155 Euro (inkl. MwSt.) für den Umbau aus. 30.000 Euro stemmt die Sektion Paderborn aus Eigenmitteln. Obwohl Fördermöglichkeiten durch die Stadt noch geprüft werden, rechnen wir damit, dass 175.000 Euro durch einen Kredit finanziert werden müssen. Durch die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge soll der Kredit binnen 15 Jahren getilgt werden. Die DAV-Sektion Paderborn greift außerdem eine Anregung der Mitgliederversammlung auf und startet aus



Fast alle Helferinnen & Helfer beim Gruppenfoto

Anlass des Umbaus eine Spendenaktion unter ihren Mitgliedern. Nähere Infos dazu entnehmt bitte dem Beitrag im Anschluss.

Nach dem Beschluss der Mitgliederversammlung wurde bei der Stadt Paderborn der Bauantrag gestellt. Nach der Prüfung aller relevanter Faktoren erteilte die Stadt Anfang August die Baugenehmigung.

Zur Erinnerung: Darum geht es!

Wie schon in den letzten beiden Sektionsmitteilungen ausführlich beschrieben, soll im Zuge der Renovierung ein Anbau für eine neue Boulderwand entstehen, die die Klettermöglichkeiten im DAV-Haus erweitert. Im Anbau wird es außerdem einen Materialraum für Leih- und Kursmaterial geben. Die derzeitige Boulderwand, die sich im Versammlungsraum befindet, wird entfernt, so dass dort eine permanente Bestuhlung und eine

gemütlichere Einrichtung entstehen können. Außerdem soll im Versammlungsraum, der durch die Kletterwand sehr hoch ist, eine Decke eingezogen werden. So entsteht oberhalb des Versammlungsraums ein weiterer Raum, der als Treffpunkt der Sektionsjugend dienen soll. Der Umbau im „alten“ Gebäudeteil sieht auch ein Büro sowie die Erneuerung der sanitären Einrichtungen vor. Schließlich soll auch der Außenbereich durch Kinderspielgeräte sowie eine feste Grillstelle attraktiver werden.

Fazit: Wir sind auf dem besten Weg, rechtzeitig zum Sektionsjubiläum im Jahr 2020 mit einem attraktiven Vereinshaus aufwarten zu können, das auch in Zukunft viele „alte“ und neue Mitglieder zum Deutschen Alpenverein lockt.

Dr. Claudia Nieser

Spendenaktion "DAV-Haus 2020"

„Ein attraktives Zentrum für unsere Mitglieder – Helft mit!“

Liebe Bergfreundinnen, liebe Bergfreunde,

wie Ihr aus dem vorherigen Artikel „Die Bagger sind da“ (auf den Seiten 14 – 16) wisst, soll die Gesamtinvestition von ca. 205.000 EUR durch die Bausteine Kredit, Eigenkapital, Fördermittel (noch in der Beantragungs- und Genehmigungsphase), Eigenleistung und nicht zuletzt – auch auf Anregung der Mitgliederversammlung im April 2017 – Spenden von Mitgliedern und Freunde unserer Sektion aufgebracht werden.

Wir bitten in diesem Sinne schwerpunktmäßig die im aktuellen Kostenrahmen nur in einfacher Ausführung enthaltenen Positionen Kinderspielgeräte Außenanlagen und die Einrichtung des Versammlungsraums, bei dem insbesondere die für den hinteren Bereich vorgesehene, fest eingebaute gemütliche Sitzbankreihe für etwas „Hüttenatmosphäre“ sorgen soll durch eine Spende auf unser Sektionskonto bei der

**Sparkasse Paderborn-Detmold,
(IBAN DE 77 4765 0130 0001 0193 89),
mit dem Kennwort „DAV-Haus 2020“,**

zu unterstützen.

Über die Gesamtsumme der Spenden werden wir fortlaufend über unser Spendenbarometer im WEB informieren. Auch möchten wir unseren Spenderinnen und Spendern - sofern sie dazu ihr Einverständnis über das erweiterte Kennwort **„DAV-Haus 2020, ja“** erklärt haben - durch Veröffentlichung ihrer Namen auf dem Spenderposter im neuen Sektionshaus danken.

Die Größe der Namen ist abhängig von der Höhe der Spende: Spenden von 20 bis 50 EUR klein, Spenden ab 50 bis 200 EUR mittel, Spenden ab 200 EUR groß.

Unsere Sektion ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt und somit berechtigt, für die Förderung der Kultur- und Heimatpflege, Förderung der Jugendarbeit und Förderung des Sports steuerlich abzugsfähige Spendenbescheinigungen auszustellen.

Für Spenden bis 200 EUR ist keine Spendenquittung als Anerkennung beim Finanzamt erforderlich, es reicht die Vorlage des Kontoauszugs. Für Spenden ab 200 EUR erhaltet Ihr unaufgefordert eine Spendenquittung.

Auch Dank Eurer Spenden wird demnächst ein attraktives Zentrum, in dem sich unsere Mitglieder – von jung bis alt – wohlfühlen, bereitstehen.

Wir danken Euch schon jetzt ganz herzlich dafür!

Für den Sektionsvorstand

Heiner Dietsch
(Vorsitzender)

Christian Hennig
(2. Vorsitzender)

Oster-Skitouren im Nationalpark Vanoise



Namen, wie Val d'Isère, Les Arcs, Val Thorens usw. verbindet man allgemein mit den riesigen und perfekt erschlossenen Pistenkgebieten der Haute Tarantaise, also dem Teil der französischen Alpen südlich des Mont Blancs nicht weit entfernt vom Grenzkamm nach Italien Richtung Piemont. Diese Einschätzung ist auch stimmig, allerdings greift sie zu kurz, denn diese idealen Skiberge gibt es auch über die erschlossenen Gebiete hinaus.

Gut, dass das nur so wenige wissen, denn so ist weder auf den gemütlichen Hütten des Nationalparks Vanoise noch auf den Gipfeln viel Volk unterwegs. Wir haben uns aufgrund der ansonsten sehr labilen Wetterprognosen in den nördlichen Alpen in der Karwoche 2017 für eine etwas weiter entfernte Destination entschieden und wurden reichlich belohnt.

Nach der Anreise und einer Nacht in einem gemütlichen Bergort 20 km vor der mondä-

nen Skistation Val d'Isère erreichen wir dieses turbulente Mekka des sportlichen Alpinskiports am nächsten Morgen bei strahlendem Sonnenschein (dieser bleibt uns, um es vorwegzunehmen, die gesamte Woche treu). Von einem der großen (und nicht gerade kostengünstigen) Parkplätze geht es mit einem der Gratishuttlebusse, die hier in Großstadtfrequenz fahren, zur Seilbahn, welche uns wiederum in zwei Sektionen zum im Winter gesperrten Col de l'Iséran bringt.

Hier verabschieden wir uns für die nächsten 5 Tage vom Liftzirkus, genießen die ersten Blicke auf den Grenzkamm zum Piemont, der sogenannten Haute Maurienne und fahren ab zum ersten Anfallpunkt. Über drei kleine aber feine Gipfel (Ouille des Trétêtes, 2948m; Pointe de la Met, 3041m und Pointe Sud de Bézin, 3061m) erreichen wir mit einigen gemütlichen Anstiegen und schönen Abfahrten das herrlich gelegene und gemütliche Refuge du Fond des Fours.



Tourenstart am Col de l'Iséran

Das Essen ist gut, die Wirtsleute sehr gastfreundlich und auch wenn die Hütte mit heute 30 Gästen ziemlich voll ist, kommt hier keinerlei Hektik auf.

Etwas gewöhnungsbedürftig ist der Gang zum Klohäuschen, aber etwas frische Luft schadet auch nachts nicht.

Der nächste Morgen beginnt dem schönen Anstieg Richtung Süden zu einem namenlosen Pass auf 3030m, auf dessen Rückseite wir teils recht steil unter dem Nordwestgrat der Pointe de Méan Martin (3330m) queren, um diesen wundervollen Gipfel danach ohne größere Komplikationen zu besteigen. Der Blick reicht vom Mont Blanc über das Matterhorn und den nahen Grand Paradiso bis zu den Gipfeln der Vanoise und der Haute Maurienne: auch alle Berge bis 3800m, die völlig zu Unrecht kaum bekannt sind.

Nach einer viel zu kurzen Zwischenabfahrt fallen wir noch einmal an und besteigen die Aiguille de Méan Martin (3278m): gab es bisher noch wenige Personen am Gipfel oder zumindest in Sichtweite, treffen wir ab jetzt bis zum letzten Tag niemanden mehr auf unseren Touren (was nicht heißt, dass einige wenige auch noch anderswo unterwegs sind).

Die Abfahrt Richtung Refuge de la Femma (2352m) entpuppt sich bei den tollen Schneeverhältnissen als Juwel, dem auch die finale flache Querung bis zur Hüttentür nicht viel anhaben kann. Die insgesamt rund 15 Gäste genießen eine außergewöhnliche

Gastfreundschaft, bestes Essen und den Komfort von Vierbettzimmern und Duschen/Toiletten auf den Gängen.

Mit leichterem Gepäck starten wir am nächsten Morgen auf die eindrucksvolle Pointe Nord-Est du Châtelard (3434m). Bestes Skigelände gewürzt mit einer steilen Stelle vor dem Grat, welche sichere Verhältnisse verlangt, führen zu diesem Prachtgipfel, welcher nach Süden knapp 1800hm abrupt abbricht...der Tiefblick ist einen Wonne. Abfahrt und sonniger Hüttennachmittag haben die Qualität des Vortages.

Nach einer weiteren Nacht auf der Femma brechen wir früh über die steilen Südosthänge zur generell häufig bestiegenen Pointe de la Sana (3436m) auf. Hier gibt es keine längere Phase zum Warmlaufen, aber auch keinen Meter Distanz zu viel, sodass wir nach knapp 3h auf diesem imposanten Gipfel stehen, welcher vor allen Dingen durch seinen freien Blick nach Süden zu den Giganten der wilden Dauphiné besticht: Meije, Barre des Ecrins, Pelvoux uvam erstrahlen im klaren Morgenlicht.

Die Abfahrt bringt für uns Neuland, denn wir wollen zurück zum Refuge du Fond des Fours. Über teils steile Hänge erreichen wir die Ebene von Les Pissets, steigen nun zum namenlosen Pass im Süden der Pointe Sud des Lorès und fahren gemütlich ab zu der uns schon bekannten Hütte. Da wir nun auch schon den Hüttenleuten bekannt sind, erhalten wir ein eigenes Chalet, in das nur wir vier



Gipfelankunft an der Pointe de Châtelard

passen, dazu eine eigene Terrasse vor der Tür.... Leben wie Gott in Frankreich. Der letzte Tag bietet eine kurze, aber steile Abschlusstour auf einen der Hausberge der Hütte, die Pointe des Fours (3072m). Hier heißt es Abschied nehmen von einer einzigartigen und beeindruckenden Bergwelt, von einer mir nur selten begegneten Einsamkeit in einem leicht zugänglichen und so abwechslungsreichen Gebiet, welches vom Gelände und Schwierigkeitsgrad gut vergleichbar ist mit dem Gebiet um die Heidelberger- oder Jamtalhütte in der Silvretta.

Die Gletscher sind hier – auch eine Folge des Klimawandels – sogar noch harmloser zur Winterzeit, das Seil haben wir nicht ausgepackt. Steigeisen und Pickel werden bei den

von uns durchgeführten Bergfahrten nur an wenigen Stellen bei schlechten Verhältnissen gebraucht. In Summe also ein Gebiet zum Genießen, zum Stauen (übrigens auch über zahme Füchse, Bartgeier in 10m Entfernung) und zum Wiederkommen, denn wir haben in dieser Ecke der Alpen noch einige benachbarte Juwelen entdecken dürfen. Eine zügige Abfahrt bringt uns an der Hütte vorbei und schließlich flach

über die Loipen von Val d'Isère zu den ungemütlich vollen Pisten, über die wir zur Bushaltestelle und weiter zum Parkplatz gelangen.

Das Gebiet stelle ich mir übrigens im Sommer als exzellentes Wander- und leichtes Hochtourengebiet (so lange die Gletscher einigermaßen mit Schnee bedeckt sind) vor. Die Möglichkeiten sind schier endlos und der Nationalpark mit einem sehr guten Hütten- und Wegenetz erschlossen. Für unser Sektionsgemisch aus Karlsruhe, Mannheim, München und Paderborn gilt bis auf Weiteres: Vive la Vanoise!

Stephan Aufenanger

Hochtour auf den Großvenediger



Das kann man getrost als Hopplahopp-Tour bezeichnen: Freitagnacht um 3:30 Uhr losfahren, fix 750 km hingedüst, mit dem Bergtaxi den halben Weg zur Hütte abkürzen, um dann die restlichen 600 Höhenmeter aufzusteigen.

Das kann dann schon mal zu Kreislaufschwierigkeiten führen. Aber das sehr gute Essen der neuen Wirtsleute auf der Kürsinger Hütte und eine erholsame Nacht mit bestimmt zwei Stunden Schlaf sorgten bei allen für ungeahnte Kräfte, sodass Britta, Markus, Gerd, Andreas und Peter unter Leitung von Bernd und Dirk die weltalte Majestät am Samstagmorgen in Angriff nehmen konnten. Eigentlich war das Wochenende davor ange-

plant gewesen und die Gruppenzusammensetzung hätte ein wenig anders ausgesehen, aber da die Wetterprognose katastrophal schlecht war, wurde der Versuch um eine Woche verschoben. So waren also sieben hochmotivierte teils angehende und teils erfahrene Gipfelaspiranten zur Stelle.

Nach einem kurzen Frühstück um 4:00 ging es erst einmal von der Hütte auf 2558 m locker durch teilweise blockiges Gelände zum Fuß des Gletschers, den Blick immer kritisch aufs Wetter gerichtet, aber Gewitter sollten erst ab Nachmittag möglich sein. Seilschaften bilden, Material anlegen, und los ging es ohne Steigeisen durch weichen Schnee aufwärts. Der Berg wollte wohl die Spannung noch ein wenig steigern, denn er versteckte sich hinter tiefliegenden Wolken und ließ kaum einen Blick auf den Gipfel zu. Zwischenzeitlich wechselte eine wenig offene Wolkendecke sich mit Sturm und Schlagregen ab, diverse Seilschaften kamen uns absteigend entgegen, da sie noch früher aufgebrochen waren, um den morgendlichen Frühstück entspannt beobachtet hatten. Eine Gruppe hat-

te den Aufstieg 100 Höhenmeter vor dem Gipfel wegen Sturm und Regen abgebrochen, was bei dem ein oder anderen von uns dazu führte, die erfolgreiche Besteigung ein ganz klein wenig zu bezweifeln.

Dirk und Bernd überhörten das Gememmel aber und führten unsere Dreier- und Viererseilschaft über weite Schneeflächen hoch zum Gipfelkreuz auf 3657 m bis 3666 m (da ist sich Wikipedia nicht ganz einig), das wir um 11:15 Uhr erreichten.

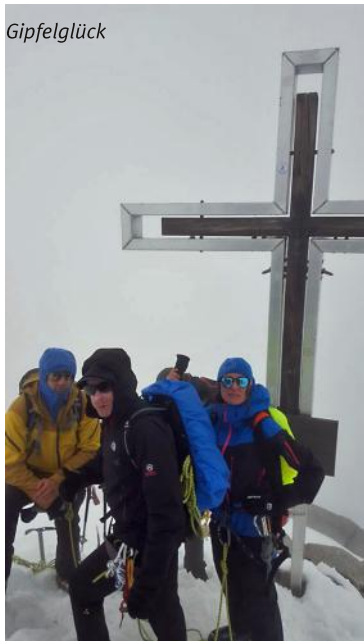
Ein imposanter Fernblick von weit über fünf Kilometer belohnte uns. "Whiteout" nennt man das ja, wenn man gar nicht mehr weiß wohin mit dem Weiß. Also das tun, was man so macht: Fotos ohne Hintergrund, eine Kleinigkeit trinken und essen, und dann wieder



Gruppenbild (ohne Bernd) am Parkplatz

über den eigentlich imposanten ausgesetzten Grat abwärts. Schade, gerade die wenig Erfahrenen hätten gerne das Erlebnis gehabt, rechts und links steil abwärts blicken zu können, aber so war eben alles weiß. Wer weiß wofür es gut war...

Im unteren Bereich auf 2900 Metern waren die Wetterbedingungen dann wieder etwas freundlicher und wir übten noch das Setzen von Eisschrauben, bevor wir über den Zustiegsweg wieder zurück zur Hütte kamen.



Gipfelglück

Abendessen und dann ab ins Lager.

Nachts gab es diesmal richtig was geboten: Der Hüttenwirt und ein paar Trinkfeste hatten sich bis 01:00 Uhr viel zu erzählen, und Britta versuchte, ihr Handy mit einem Sprung vom Hochbett auszuschalten. Als sie es todesmutig angesprungen hatte, stellte sich heraus, dass noch jemand anderes denselben Weckton benutzt.

Na ja, egal, war die Nacht halt nicht so toll. Am nächsten Morgen stiegen wir wieder ab und fuhren mit zwei (!) Bergtaxis wieder zum Parkplatz. Andreas brauchte noch ein wenig innere Einkehr und fuhr im Wagen einer nachfolgenden Gruppe mit. Hier mussten wir



uns schon trennen, denn Britta blieb noch einen Tag in Österreich, während der Rest im Bulli den Nachhauseweg antrat. Schnell noch zehn Stunden Autofahrt, und dann kann man am nächsten Morgen wieder erholt zur Arbeit gehen.

Ein grandioses Erlebnis, besonders für die, die noch nie so hoch waren und wenig Erfahrung in dieser Art von Gelände hatten. Der fünfthöchste Berg Österreichs! Ich kann bestimmt für alle sprechen wenn ich sage: Ich bin begeistert und danke ganz herzlich den beiden Leitern Bernd und Dirk, die ja immerhin in ihrer Freizeit die Verantwortung für eine Gruppe auf sich nehmen, um uns diese Erfahrung zu ermöglichen. Das war bestimmt nicht die letzte Hochtour mit euch!

Peter Schneider

Leistungswanderungen 2017

Die Leistungswanderungen, welche die Wanderabteilung in den letzten Jahren traditionsgemäß zusammen mit der Sektion Lippe-Detmold durchgeführt hatte, konnten in diesem Jahr nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Die drei langen Wanderungen waren immer der Lönspfad (42 km), der Residenzweg (55 km) und der Eggeweg (ca. 70 km).

Die Wanderleitung lag immer in den Händen von Michael Nordmann von der Sektion Lippe-Detmold. Leider konnte dieser berufsbedingt diese Funktion nicht mehr wahrnehmen. So fielen die Wanderungen

über den Lönspfad diesem Umstand zum Opfer, ebenso der Residenzweg (rund um Detmold).

Da wir von der Sektion Paderborn den Eggeweg in jedem Fall durchführen wollten, übernahm Christian Hennig die Wanderleitung. Um uns aber langsam an die Distanz des Eggewegs „heran zu wandern“, wählten wir als Zwischendistanz den Viaduktweg (ca. 33 km) und - ganz neu für uns – den Briloner Kammweg (47 km). Beide Wanderungen sind Rundwege (was für An-/Abreise von Vorteil ist) und wurden von Reinhard Kockmann geführt.

Der Viaduktweg (mit Variation)

Zum Viaduktweg muss man eigentlich nicht viel sagen. Dennoch wurde eine Variante gewählt, die uns eine kurze Anreise ermöglichte.

Start/Ziel war der Kleine Viadukt im Dunetal, der Abgang in den Ort Altenbeken konnte eingespart werden (damit weniger Asphalt-Oberfläche).

Stattdessen ging es zur Max-und Moritz-Quelle zwar hin, aber dann nicht zurück in den Driburger Grund, so dass die Streckenführung hier ein wenig interessanter gestaltet werden konnte.

Eine Einkehr kurz vor Schluss machten wir in die Gaststätte "Zum Dunetal", wo man uns schönen Kaffee und Kuchen servierte.

Die Daten der Wanderung:

Streckenlänge: ca. 32 km

Höhenmeter: 728 m

Dauer der Wanderung: 7:07 Std.

Reinhard Kockmann



Unterwegs treffen wir den Wegewart des Viaduktweges bei der Arbeit

Der Briloner Kammweg

Der Briloner Kammweg ist ein Rundweg zwischen Brilon und Willingen und umkreist den Eisenbahn-Knotenpunkt Brilon-Wald. Unser Startpunkt war der Parkplatz in der Näher der Augenklinik in Brilon.

Im Uhrzeigersinn ging es dann über die „Waldroute“ Richtung Bontkirchen, über den Frühstücksplatz auf den höchsten Punkt, den „Hohen Eimberg“ (ca. 800 m).

In Willingen konnten wir uns kurz stärken und unsere Wasserflaschen nachfüllen, bevor dann der große Regen mit dicken Hagelkörnern uns einiges an Leidensfähigkeit abverlangte. Aber am „Richtplatz“ schien dann schon wieder die Sonne.

Ab dann konnten wir dem Rothaarsteig folgen. An den Bruchhauser Steinen und der „Feuereiche“ vorbei, mussten wir mit dem „Ginsterkopf“ (661 m) und dem „Habberg“ (652 m) noch zwei steile Anstiege meistern, ehe wir an der Friedenskapelle die herrliche Aussicht auf Olsberg genießen konnten.

Zur großen Nachmittagspause wartete auf uns die Hiebammenhütte, eine beliebte Einkehrmöglichkeit für Wanderer auf dem Rothaarsteig.

Nach der Stärkung mit Kaffee und Kuchen wartete auf uns noch die Möhnequelle kurz vor dem Ziel Parkplatz Augenklinik in Brilon.

Die Daten der Wanderung:

Streckenlänge: 48 km

Höhenmeter: 1380 m

Dauer der Wanderung: 12:30 Std.

Reinhard Kockmann



Die Hiebammenhütte auf dem Rothaarsteig



Die Teilnehmer/rinnen am Briloner Kammweg

Die Eggeweg-Wanderung

Punkt 3:00 in der Nacht, es ist noch stockdunkel, starten wir – fünf Wanderer und eine Wanderin – am Parkplatz Waldschlösschen bei Horn die Leistungswanderung auf dem Eggeweg.

Das Wetter ist leicht unbeständig, es könnte auch mal regnen – so die Wettervorhersage -, aber das schreckt uns nicht ab, die knapp 70 Kilometer in Angriff zu nehmen.

Wir überschreiten den Velmerstot (lipp. und preußisch) bei Dunkelheit und machen die erste Pause nach ca. zwei Stunden an der Hütte „Schwarzes Kreuz“. Die zweite Pause folgt nach weiteren zwei Stunden oberhalb von Bad Driburg in der Hütte „Schöne Aussicht“.

Wir passieren den Fernsehturm oberhalb von Willebadessen und die „Alte Eisenbahn“, deren Überbleibsel nach der Pleite der Eisenbahnbaugesellschaft nur zwei tiefe Schluchten sind.

Als wir an die „Nadel“ kommen, melden sich die Beine schon recht heftig. Aber als geübter Leistungswanderer kennt man dieses Gefühl und kann es ausblenden.

Dann kommt der lange Anstieg zur Wüstung Blankenrode, mit der Aussicht, dass bald im „Cafe Eggewald“ die große Pause auf uns wartet.

Als Überraschung treffen wir am Ortsrand von Blankenrode den langjährigen Wanderführer des Eggewegs, Siegfried Beckmann (von der Sektion Lippe-Detmold) und er leistet uns im Cafe Gesellschaft.

Als es weitergeht, haben sich zwei „Wandergesellen“ von uns verabschiedet und nutzen das Taxi-Angebot von Siegfried Beckmann.

Wir schauen noch nach den berühmten blauen Galmeiveilchen, die hier in der alten Bleikuhle von Blankenrode einzigartig in Europa wachsen.

Zwischen Oesdorf und Essentho wartet dann noch ein Asphaltabschnitt auf uns, der doch mächtig die Füße strapaziert.

Um 19:27 Uhr erreichen wir nach Mobilisierung unserer Reserven in leichtem Nieselregen den Ortsrand von Marsberg.

Der Eggeweg 2017 ist Geschichte und wir sind die Schreiber.

Die Daten der Wanderung:

Streckenlänge: 69 km

Höhenmeter: 1039 m

Dauer: 14:10 Std. (+ 2:10 Std. Pause)

Reinhard Kockmann



Die vier erfolgreichen Absolventen (v.l.): Ali und Anne Eikler, Christian Hennig, Reinhard Kockmann



Mein Eggeweg

Der Mond steht über'm Velmerstot.
Der 1. Anstieg ist geschafft.
Im Osten schon das Morgenrot.
Ich bin dabei. Der Tag erwacht.

Die Vögel zwitschern fröhlich. Herrlich.
Und da: Ein Reh kreuzt unsern Weg.
Da frag ich mich: Sag mal. Ganz ehrlich.
Wer hat Natur so nah erlebt?

Wir wandern so nun Stund um Stund.
So langsam merkt man alle Knochen.
Der Gang ist nicht mehr ganz so rund.
Zwei haben abgebrochen.

Die letzten Vier im Schmerz vereint.
Doch es muss weitergehen.
Und siehe da: Der Himmel weint.
Er kann uns gut verstehen.

Und es geht weiter Schritt für Schritt,
auf diesem schönen Weg.
Wer nicht dabei war glaubt es nicht,
wie uns Gemeinschaft trägt.
Und dann: Das Ziel vor Augen, nicht mehr
weit.
Marsberg, ja, wir kommen.
Es ist vollbracht was heute früh um 3 Uhr hat
begonnen!
Ich bin dabei. Wir haben's geschafft!

Anne Eikler

101 Kilometer Wandern, 2130 Höhenmeter bezwingen...

..und das alles in einer Nacht und an einem Tag beim Hollenmarsch in Bödefeld

Nach unserer Anmeldung stärken wir uns an einer Reis-Gemüse-Pfanne mit Erdnusscreme. Punkt 19.00 Uhr fällt der Startschuss und alle Wanderer bleiben durch den Ort hinter dem Führungsfahrzeug.

Eine 14-Kilometer-Schleife führt uns zurück nach Bödefeld und dann geht es über den Kreuzweg hoch zur Kapelle. In der Abenddämmerung haben wir einen tollen Ausblick. Durch die Hunau - unsere Stirnlampen sind schon ausgepackt - geht es zum Großen Bildchen, Altastenberg und über den Sahnehang auf den Kahlen Asten.

Wir sind auf dem Rothaarsteig und werden an den Lenneplätzen wieder verpflegt. Endlos lang ist der Weg vorbei an Langewiese, Hoheleye und Albrechtsplatz. Es ist stockfinster im Wald, man hört nur noch den eigenen Atem, und Sicht hat man nur noch im eigenen Lichtkegel.

Das Feld der Wanderer ist schon weit auseinander; Bernward hinter mir; aber wir gehen nur und meditieren. Der Wald und die Tiere im Wald schlafen! In der Morgendämmerung zwitschern die ersten Vögel und wir sprechen wieder miteinander. Am Verpflegungspunkt in Jagdhaus schalten wir die Stirnlampen aus und nehmen den Panoramaweg bis zum Rhein-Weser-Turm unter die Füße.

Nach 11,5 Stunden haben wir 57 km und den Wendepunkt erreicht. Einmal umziehen, frühstücken und nach 45 Minuten starten wir den Rückweg. Am Rhein-Weser-Turm haben viele Wanderer aufgegeben. Auf den nächsten Kilometern überholen wir viele, die zu Beginn einfach zu viel Tempo gemacht haben. Es wird warm und immer wärmer. Die Füße melden sich. Unser Tempo lässt nach. Wir machen mehr Pausen, nicht nur an den Verpflegungspunkten.

TRINKEN! TRINKEN! Bei Langewiese geht es bergan und bei der sengender Hitze sind wir froh über die zusätzliche Getränkestation.

An den Lenneplätzen sind alle Liegen belegt. Um 16.00 Uhr wollten wir wieder in Bödefeld sein, aber wir müssen Tempo rausnehmen, nochmal hinsetzen.....

Aufs Letzte, 5 km vor dem Ziel, will und kann ich nicht noch langsamer werden und lasse Bernward etwas zurück. Am Auto machen wir uns nochmal frisch und laufen kurz nach 17.00 Uhr auf den Dorfplatz in Bödefeld ein. Unsere Frauen, Willi und Karin begrüßen uns mit einem Schild (selbstgemacht): „SO SEHEN SIEGER AUS!“. Erst ein Weizen, dann Kaffee und Kuchen.

WIR HABEN ES GESCHAFFT!

In der Gesamtwertung haben wir Platz 116/117 belegt. 70 Wanderer haben aufgegeben. Eine körperlich und geistige Erfahrung, die mich sogar zum Reimen animierte.

Peter Fuest

Wandern durch die Nacht
Wandern wie im Traum
Kein Gefühl für Zeit und Raum
Leise Schritte hört man kaum
Bis im frühen Morgengrauen
langsam die Natur erwacht
und der erste Sonnenstahl
beendet dann die Nacht.



Unsere beiden Ausdauerspezialisten Bernward Kirchhoff (links) und Peter Fuest kurz vor einer Kontrollstation

Wanderung auf dem Grenzsteinweg

Die Familiengruppe startet in den Frühling

Nach den langen kalten Wintertagen sollten die müden Beine wieder zum Leben erweckt werden. Eine Idee war schnell gefunden: Eine Familienwanderung auf der Suche nach dem Frühling!

Dieses Jahr war eine Tour durch den Ringelsteiner Wald entlang des Grenzsteinweges geplant. Am 26.03.2017 traf sich die Familiengruppe des DAV, Sektion Paderborn um 13 Uhr auf dem Wanderparkplatz Ringelstein in Büren-Harth.

14 Erwachsene, 17 Kinder und der Fährtenhund Gaylord (man weiß ja nie, was passiert...) gingen gut gelaunt und hochmotiviert an den Start. Der Wettergott zeigte sich von der besten Seite. Frühlingshafte Temperaturen und ein strahlend blauer Himmel waren perfekte Begleiter für die etwa 9 Kilometer lange Familienwanderung.

Der Weg führt durch eine alte westfälische Grenzregion auf den historischen Grenzsteinweg. Mitten durch den Ringelsteiner Wald sind noch eindeutige Spuren des über 100

Jahre alten Postwegs von Büren nach Brilon zu finden. Vereinzelt sind am Wegesrand 450 Jahre alte Grenzsteine zu entdecken und zu bewundern. Diese protokollieren den Grenzlinien der damaligen Herrschaftsbereiche.

Nach etwa einstündiger Wanderung über naturbelassene Wege mitten durch das wunderschöne Waldgebiet waren etwa 150 Höhenmeter überwunden und auf etwa 350 m ü.N.N. wurde in der Nähe des großen Ebersteins eine erste Pause eingelegt.

Dann ging es gut gelaunt dem Grenzsteinweg folgend auf in Richtung Zollpfosten. An dieser historischen Stätte, die den Grenzverlauf zwischen dem Herzogtum Westfalen und dem Hochstift Paderborn zeigt, wurde ein ausgiebiges Picknick eingenommen.

Nachdem nun alle frisch gestärkt waren, ging es wieder zurück Richtung Ringelstein entlang der ehemaligen Bahntrasse Büren-Brilon. Zum Abschluss führte der Weg in die im Almetal gelegene Waldschänke, wo die Kin-



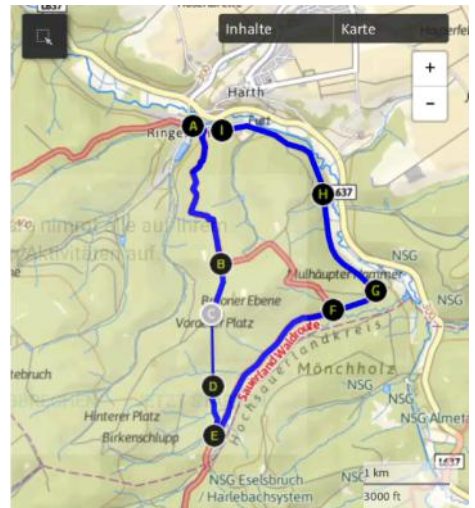
Erste Pause am Großen Eberstein



Am Zollpfosten wurde ein ausgiebiges Picknick abgehalten (siehe oben und unten)

der gleich den Spielplatz für sich entdeckten und die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen die Wanderung ausklingen ließen. Manch einer staunte, was die Kids schon für eine Kondition haben und kaum Ermüdungserscheinungen zeigten. Um etwa 17 Uhr ging ein anstrengender, toller Tag zu Ende.

Thorsten Bürckner



Die Wanderstrecke





Georg und Sven mit einem Satz Schlingen

Klettern in Sachsen – oder wie wir beinahe eine Legende getroffen hätten.

Als die Idee entstand zusammen mit Georg in den „wilden“ Osten, nach Sachsen ins Elbsandsteingebirge, zum Klettern zu fahren, war relativ schnell klar, dass wir für den Start einen ortskundigen Menschen für eine Einführung brauchten.

So ganz ohne Anleitung trauten wir uns nicht in die Welt der Knoten und Schlingen. Dafür buchten wir niemand geringeren als die siebzigjährige Kletterlegende Bernd Arnold.

Eben jener Bernd Arnold, der neben zahlreichen Erstbegehungen im Elbsandstein auch die erste durchgängig freie Begehung der legendären „Pumprisse“ am Fleischbankpfeller auf dem Konto hat, ebenso wie die Eröffnung der Route „Riders on the Storm“ in Patagonien, zusammen mit Kurt Albert.

Also genau unsere Kragenweite der Mann. Nach ein paar kurzen E-Mails hin und her

standen der Termin und der Treffpunkt und wir freuten uns.

Im ersten Anlauf machte uns jedoch das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Ein hartnäckiges Tiefdruckgebiet brachte Dauerregen und machte damit das Klettern im Elbsandstein unmöglich. Telefonisch wurde ein neuer Termin, mit hoffentlich besserem Wetter, vereinbart.

Im zweiten Anlauf hatten wir mit dem Wetter mehr Glück. Es stürmte nur auf der Anreise, jedoch musste sich unsere "Legende" kurz vorher einer Rücken-OP unterziehen und war damit außer Gefecht. Seine Vertretung übernahm Sven Scholz, ein langjähriger Freund und Kletterpartner Arnolds.

Nach einem Tag Einführung in Knoten, Schlingen, Fusselschlingen, Rissspatel, Schnippel, leichten und schweren Toprope



*Der Lilienstein mit der markanten Westecke
Georg in den letzten Metern der Südkante am
Lilienstein (links)
Philip „bewaffnet“ mit Schlingen und
Sachsenfriends (unten)*

an der Westecke des Liliensteins (eine der drei im Elbsandstein bekletterbaren Massivwänden), sowie einem interessanten Einblick in die Mentalität eines sächsischen Kletterers, waren wir gerüstet für eigene Abenteuer.

Sven gab uns den Tipp den Papststein aufzusuchen, was wir am folgenden Tag auch taten. Der 451 Meter hohe Tafelberg bot uns zahlreiche Routen (sächsisch: Wege) im gemäßigten Schwierigkeitsgrad V (sächsisch: VI) und wir trafen zahlreiche andere Kletterer und hatten viel Gelegenheit zum Austausch. Am Nachmittag konnten wir uns noch die Gipfelbücher der großen und der kleinen Hunsikirche eintragen.

Am darauffolgenden Tag nahmen wir noch einmal den Lilienstein in Angriff, um diesmal am scharfen Ende des Seils zur Überschreitung anzusetzen. Nachdem diese geglückt war, ging es heimwärts. Nun haben wir zwar in Sachsen keine Legende getroffen und sind auch selber keine geworden, trotzdem hat sich der Ausflug absolut gelohnt und der Kletterhorizont wurde um ein weiteres Klettergebiet erweitert.

Philip Krüger



Sektions-Stammtisch

Zum gemütlichen Sektionsstammtisch laden wir alle Mitglieder und Freunde der Sektion Paderborn ein.

Dieser findet jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr in unserem Vereinshaus in Paderborn, Dörener Feld 2c statt.

Neben Informationen zu aktuellen Aktionen und Planungen der Sektion sowie des Hauptvereins werden in der Regel auch Bildvorträge aus den Abteilungen angeboten.

Im Anschluss besteht die Gelegenheit zu gemeinsamen Tourenplanungen und natürlich

auch zu privaten Gesprächen in gemütlicher Runde.

Und damit das Ganze nicht zu trocken abläuft, gibt es auch diverse gekühlte Getränke zu günstigen Preisen.

Die einzelnen Termine für den Sektionsstammtisch sind im Terminplan aufgeführt und werden kurzfristig auch über die örtliche Presse bekannt gegeben.

In den Schulferien fällt der Stammtisch aus.

Schaut doch einfach mal wieder rein!

Der Vorstand

Hinweise für Referentinnen und Referenten

Gesucht werden Bildberichte zu Touren und Aktionen von unseren Abteilungen und von Einzelpersonen.

Von Interesse sind Berichte aus allen Teilen der Welt, womit auch die heimische Region ausdrücklich eingeschlossen ist.

Das Publikum ist besonders dankbar, wenn es neben einem Eindruck von der Gegend auch praktische Hinweise und Tipps erhält, was auf der Tour besonders empfehlenswert war bzw. was anders gemacht werden sollte.

Der Vortrag sollte in der Regel eine Länge von 30 bis 45 Minuten haben.

Aber auch Kurzbeiträge sind willkommen. Es stehen sowohl ein Beamer (für den Anschluß an einen Notebook), wie auch ein Dia-Projektor zur Verfügung.

Also bitte meldet Euch, wenn Ihr etwas zu berichten habt. Die anderen Mitglieder werden es Euch danken. Auch Wünsche und Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

Weitere Informationen bei:

Heiner Dietsch, Tel.: 05251/73387

Dr. Christian Hennig, Tel.: 0175/1866569

Bürozeit im Vereinshaus

Die Bürozeit ist jeweils am letzten Mittwoch im Monat ab 19:00 Uhr (vor dem monatlichen Stammtisch).

Klettergruppen und deren Termine

Kindergruppe I

Zielgruppe: 8-10 Jahre

Trainingszeiten: Mittwochs von 15:30 - 16:30 Uhr (außer in den Schulferien)

Ansprechpartner: Peter Schneider

E-Mail: kindergruppe1@alpenverein-paderborn.de

Kindergruppe II

Zielgruppe: 11-13 Jahre

Trainingszeiten: Mittwochs von 16:30 - 18:00 Uhr (außer in den Schulferien)

Ansprechpartner: Jonas Schulz

E-Mail: kindergruppe2@alpenverein-paderborn.de

Trainingsgruppe

Zielgruppe: 8-18 Jahre

Trainingszeiten: Mittwochs, 16-18 Uhr, abwechselnd Ahorn-Sportpark, DAV-Haus und Blocbuster

Ansprechpartnerin: Michaela Blomheuer

E-Mail: trainingsgruppe@alpenverein-paderborn.de

Jugendgruppe

Zielgruppe: 14- 18 Jahre

Trainingszeiten: Montags 18:00 - 19:45 im Vereinshaus & mittwochs 18:00 - 19:45 Uhr im Ahorn-Sportpark (außer in den Schulferien)

Ansprechpartner: Alina Biallas

E-Mail: jugendgruppe@alpenverein-paderborn.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter

<http://www.dav-paderborn.de/index.php?id=17>

Klettern im DAV-Haus / "Boulderparadies"

- Dienstags: 20:30 - 22:30 Uhr, Bouldern für Jedermann
- Mittwochs: 7:40 - 8:30 Uhr, Frühklettern, 20:00 - 22:00 Uhr, Bouldern für Jedermann
- Donnerstags: 20:30 - 22:30 Uhr, Bouldern für Jedermann

Klettern im Ahorn-Sportpark

- Dienstags: 19:30 - 21:45 Uhr
- Donnerstags: 19:00 - 21:45 Uhr
- Freitags: 19:00 - 21:45 Uhr
- Sonntags: 16:00 - 18:45 Uhr *

Voraussetzungen für's Klettern im Ahorn-Sportpark:

- Aktive Mitgliedschaft im Alpenverein
- Gültiger DAV-Kletterschein (Toprope oder Vorstieg)

Kosten: Sektionsmitglieder PB 3 EUR, DAV-Mitglieder anderer Sektionen: 7 EUR, Familien am Sonntag 4 EUR

Ansprechpartner: Peter Schneider (E-Mail: klettern@alpenverein-paderborn.de)

*) fällt bei Großveranstaltungen im Ahorn-Sportpark aus, bitte den Terminkalender auf www.alpenverein-paderborn.de beachten

Termine 2017/2018 - Auf einen Blick

FR., 20.10.17: 18.00 Uhr Richtfest im Projekt "DAV-Haus 2020"

Treff: DAV-Haus, Info: Heiner Dietsch / Christian Hennig

Mi., 25.10.17: Bürozeit (19:00 Uhr)

Monatsstammtisch entfällt!

Treff: DAV-Haus, Info: Heiner Dietsch / Christian Hennig

Sa., 4.11.17: Martiniwanderung

Siehe Informationen vorne im Heft.

Info: Heiner Dietsch

So., 03.12.17: Grünkohlwanderung

Treffpunkt: 9:30 Uhr Parkplatz Kloster Dalheim, Streckenlänge: 11 und 15 km

Grünkohlessen im Gewölbekeller des Brauhauses von Kloster Dalheim

Anmeldung bis 26.11.17 unter Telefon: 05291/1539

E-Mail: josef_schumacher@gmx.de

Mi., 29.11.17: Bürozeit (19:00 Uhr)

Monatsstammtisch entfällt!

Treff: DAV-Haus, Info: Heiner Dietsch / Christian Hennig

Sa., 31.12.17: Silvester-Jahresabschluss-Wanderung,

Info: Peter Fuest

Mi., 24.01.18: Bürozeit (19:00 Uhr)

Monatsstammtisch entfällt!

Treff: DAV-Haus, Info: Heiner Dietsch / Christian Hennig

Februar 2018: Schneeschuh-Wanderung im Sauerland (je nach Wetterlage)

Begrenzte Teilnehmerzahl, Info kurzfristig per E-Mail

Info: Peter Fuest

Mi., 21.02.18: Bürozeit (19:00 Uhr)

Monatsstammtisch entfällt!

Treff: DAV-Haus, Info: Heiner Dietsch / Christian Hennig

Mi., 28.03.18: Bürozeit (19:00 Uhr)

Monatsstammtisch entfällt!

Treff: DAV-Haus, Info: Heiner Dietsch / Christian Hennig

NEUER Treffpunkt für Wanderungen:

Zu unseren Wanderungen treffen sich Fahrgemeinschaften - wenn nicht anders angegeben - in Paderborn auf dem Parkplatz Rathenaustraße/Ecke Bahnhofstraße (gegenüber dem Bahnhofsparkplatz). Am Sonntag ist das Parken dort kostenlos.

Wandern am Sonntag hat einen kleinen Bruder bekommen

Denn die Senioren(innen) haben ja auch in der Woche Zeit zum Wandern und die Strecken sind etwas kürzer. Die Wanderungen in der Woche stehen u.U. nicht im Wanderplan und werden kurzfristig von den Wanderführern angekündigt (bitte DAV-Internet-Seite beachten) und es wird per E-Mail dazu eingeladen.

Seniorengruppe

Die Seniorengruppe trifft sich jeweils am ersten Dienstag im Monat, ab 15:00 Uhr Cafe Restaurant Dörenhof (Im Dörenener Feld 27, 33100 Paderborn). Mitunter finden auch kleine Touren mit Besichtigungen statt.

Ansprechpartner: Franz-Josef Mertens, Tel.: 05251/4418

Sport- und Konditionstraining

Neben einem ausgewogenen und abwechslungsreichen Allgmeintraining kommt das Sportspiel - meistens Volleyball - nicht zu kurz.

Ort/Zeiten: Treffen jeweils freitags von 19:45 - 22:00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Mastbruch in Schloß-Neuhaus. Das Training findet ganzjährig - außer in den Schulferien - statt.

Ansprechpartner/Übungsleiter: Alfred Rotsch, Tel.: 05254/2719 oder Rudi Koch (r.koch@paderborn.com) Tel.: 05251/39745



**GETRÄNKE
DRILLER**

33100 Paderborn | www.getraenke-driller.de

Alpin-Treff

Der Alpin-Treff ist ein offenes Forum für Anfänger und Fortgeschrittene. Jede/r ist uns willkommen, nicht nur zu unseren Themen, sondern auch, um individuelle Fragen zu eigenen Touren oder Ausrüstung zu klären.

Im vergangenen Jahr wurde der Alpin-Treff etwa jeden zweiten Monat zu unterschiedlichen Themen im Bereich Bergsteigen durchgeführt, wie zum Beispiel Selbstrettung, Orientierung oder Spaltenbergung. Das Team Bergsteigen freut sich darüber, dass wir mit unseren Themen auf Interesse bei euch stoßen und nehmen aber auch Anregungen für neue Themenbereiche gern mit auf.

Die Termine und Inhalte des Alpin-Treff für das kommende Jahr sind nun auf unserer Homepage zu sehen

(<http://www.alpenverein-paderborn.de/index.php?id=191>)!

Vorab schicken wir aber auch immer noch ca. eine Woche vor den Terminen eine kurze Erinnerungs-E-Mail. Dafür müsst ihr allerdings im Verteiler sein (kurze Anmeldung unter **bergsteigen@dav-paderborn.de** und ihr seid drin!).

Termine und Themen sind bislang noch nicht geplant.

Bitte schaut auf der Internet-Seite des DAV-Paderborn unter der Abteilung "Bergsteigen" nach, was in nächster Zeit geplant ist.

Tina Vögele für das Team Bergsteigen

Klimadaten Ostwestfalen-Lippe

Wetteranalyse Sommer 2017

„Ein Sommerregen ist erfreulich, ein Regensommer ganz abscheulich“. Mit diesem Vers von Eugen Roth ist der Sommer 2017 nur teilweise beschrieben. Auch wenn viele Menschen durch diesen feuchten Eindruck den Sommer anders empfunden haben, brachten die höheren Sonnenscheinstunden über dem Durchschnitt liegende Temperaturen. Die für die Landwirte und Gärtner zu beklagenden fehlenden Niederschläge in den Frühlingsmonaten glich der Sommer - lokal unterschiedlich - mehr als aus, allerdings häufig auch nicht gewünscht zur Erntezeit. Die Natur kennt eben unsere Monateinteilung nicht.

Die Durchschnittstemperaturen der drei Sommermonate lagen in Dahl (250 m ü. NN) mit 18,3 Grad (Vorjahr 17,9 Grad), mit 19,6 Grad (Vorjahr 19,9 Grad) in Elsen (110 m ü. NN) über dem 30jährigen Durchschnitt (1961-90) in Bad Lippspringe (DWD) von 16,3 Grad. Die Niederschläge betragen insgesamt 449,6 Liter/m Δ (250,6) in Dahl, in Elsen 343,1 Liter/m Δ (252,6) und lagen damit erheblich über dem langjährigen Mittel von 251,2 Litern. Die Sonne schien in allen drei Sommermonaten 691,8 Stunden (Vorjahr 763,1), das sind 119,7 Prozent (Vj.137,7 Prozent) des Mittels (1961-90). Es gab in Dahl 22 (25) Sommertage über 25 Grad und 3 (6) heiße Tage über 30 Grad.

Der Juni war mit 18,2 Grad (17,3) in Dahl und 20,0 Grad (19,3) in Elsen erheblich wärmer als der Durchschnitt (1961-90) von 15,3 Grad. Die Niederschläge lagen unter dem 30jährigen Mittel von 89,7 Litern, mit 72,4 Litern

(126,2) in Dahl und 63,5 Litern (177,2) in Elsen. Der Juni war damit aber der niederschlagärmste der 3 Sommermonate. Die Sonnenstunden waren mit 256,4 (137,5%) die höchsten des Sommers. Dadurch hatten wir mit 32,7 Grad in Dahl und 35,6 Grad in Elsen die höchsten Tagestemperaturen des Sommers. Der Juni war insgesamt der schönste Sommermonat.

Der Juli war sommerlich warm mit 18,6 Grad (18,7) in Dahl und 19,9 Grad (21,0) in Elsen. Das dreißigjährige Mittel beträgt 16,8 Grad. Die Niederschläge in Dahl mit 209,9 Litern (67,0), in Elsen mit 154,1 Litern (40,1), lagen erheblich über dem Mittel von 88,6 Litern. Die Sonnenstunden lagen geringfügig über dem Mittel mit 211,1 (109,9 %).

Die Durchschnittstemperaturen betragen im August in Dahl 18,0 Grad (17,7), in Elsen 19,0 Grad (19,5) und lagen damit über dem dreißigjährigen Mittel von 16,7 Grad. Die Niederschläge lagen über dem Durchschnitt von 82,9 Litern, mit 166,3 Litern (54,4) in Dahl und 125,4 Litern (35,3) in Elsen. Dennoch schien die Sonne ebenfalls überdurchschnittlich wie in den Vormonaten mit 224,3 Stunden (=121,7 %).

Der meteorologische Herbst startete mit kühler sommerlicher Note. Hoffen wir, dass es bis zum Ende des kalendarischen Sommers am 21. September so bleibt.

Weitere Informationen: www.klima-owl.de.

Walter Rentel

Herrliche Aussichten am "Deutschen Eck"



Als wir ankamen, wurden wir begrüßt von einer wunderschönen Festung. Sie liegt oberhalb von Koblenz, mit einer herrlichen Aussicht über die Stadt. Die Jugendherberge liegt im hinteren Teil der Festung. Um zu ihr zu gelangen, ist ein kleiner Fußweg mit Gepäck von Nöten, oder man nimmt den Schrägaufzug, der allerdings defekt war. Angekommen entschädigte die wunderschöne Aussicht und die herrliche Jugendherberge für alle Strapazen. Nachdem alle startklar waren, wurde die Festung erkundet. Die Kinder durften auf Schatzsuche gehen, der natürlich erfolgreich geborgen wurde. Am zweiten Tag wurden wir bei herrlichem Sonnenschein zu einer Wanderung verführt. Wir machten uns per Bus auf dem Weg zur

Ruppertsklamm. Zurück zur Festung kamen wir dann in einer ausgedehnten Wanderung. Zwischendurch wurden Schätze gesucht, oder Gräser zu Schmuck verflochten. Nach unserer Wanderung ließen wir den Tag



bei einem geselligen Grillabend ausklingen. Der dritte Tag begann wie gewohnt mit einer kleinen Busfahrt zum Klettersteig Boppert. Während die „kleinste“ mit der „Retrosesselbahn“ den Berg hinauf fuhrte, erkundeten die Kinder und Eltern den Klettersteig. Auf unserem Rückweg konnten wir die spannenden Tricks der Mountainbiker und BMXler bewundern. Um dann nach einem Erfrischungsgetränk den Nachmittag mit einer Pizza am „Deutschen Eck“ ausklingen zu las-

sen.

Am letzten Tag genossen wir noch ein wenig die Cowboy-und-Indianer-Veranstaltung auf dem Gelände der Festung. Ein großer Adler begeisterte alle, um abschließend mit allen wunderschönen Erlebnissen Richtung Heimat zu reisen.

Nicole Altmiks

- Strecke ca. 14km
- Anfahrt mit Bus
- Zeitrahmen: 9.30 bis 17.00 Uhr





Steinseehütte 2017 – Sommerfahrt der Jugendgruppe

Vom 15. – 22. Juli machte sich die Jugendgruppe auf den Weg in die Lechtaler Alpen. Mit dabei waren acht Teilnehmer und vier Leiter – Peter, Bernd, unsere Alina und Bernds Alina. Gemeinsam wurden dort tagsüber (soweit das Wetter es zuließ) Touren erklommen und abends das gute Essen auf der Steinseehütte genossen. Zu jedem Tag schrieb einer der Teilnehmer eine Postkarte. Da die Postkartenauswahl auf der Hütte auf nur eine beschränkt war, fällt die Vielfältigkeit leider gering aus. Aber wir haben ja genug eigene Fotos gemacht, um den tollen Urlaub in Erinnerung zu behalten.

Samstag, 15. Juli 2017 – Hinfahrt und Aufstieg

Heute morgen um 5:30 Uhr trafen wir uns verschlafen an dem Vereinshaus. Nach einer „kurzen“ Autofahrt nach Kassel begann die eigentliche Reise. Stundenlange Zugfahrten brachten uns dann schon nah an unser Ziel... dachten wir zumindest. Nach der vermeintlich richtigen Reise fing die wirklich richtige erst an. 800 Höhenmeter sind nicht leicht und mal so eben überwunden. Aber wir kamen doch alle recht heile an. Bei kalten Temperaturen fielen wir nach einem deftigen Abendessen schließlich in unsere Betten.

Endlich schlafen...

Sonntag, 16. Juli 2017 – Steinkarturm (über Südwand und Südostkante)

Der heutige Tag war mit vielen verschiedenen Highlights gefüllt... Beim gemeinsamen Brainstorming wurde vieles in den Raum geschmissen: „Wir durften eine Zweierseilschaft machen“, warfen Sören und Jonas in den Raum, da sie aus Krankheitsgründen auch ohne Leiter los durften. „Mein Highlight ist, dass ich alles geschafft habe“, fiel Johannes, der das erste Mal in den Alpen ist, ein. Und natürlich erinnern sich einige daran, dass wir trotz der Kälte und langen Wartezeiten am Gipfel trotzdem viel Spaß hatten. Zusätzlich zu vielen Erfahrungen haben wir auch die Erkenntnis gesammelt, dass es sinnvoll wäre, Verständigung über das Seil zu führen, um Kommunikationsprobleme zu umgehen. Alles in allem also ein gelungener Tag!

Montag, 17. Juli 2017 – Südwestlicher Parzinturm (über eine Gusta – In Ricardo di Pauli – Kombination) und Spiehlerturm (über Westwand/Normalweg)

Unser heutiger Tag begann mit dem Blick in den strahlend blauen Himmel und dem Blick

auf dem sonnenbeschienenen Felsen. Obwohl nachmittags noch Wolken aufzogen, konnten alle ordentlich Sonne tanken, manche sogar ein bisschen zu viel des Guten. Zum Klettern gab es zur Auswahl einmal den Spiehlerturm, der dominant über dem Tal thront. Die zweite Auswahlmöglichkeit war der etwas schwerere Parzinturm, bei dem nur die Routenführung etwas schwerer zu erahnen war.

Dienstag, 18. Juli 2017 – Pausentag mit Klettergarten, Geckoland und See

Auf dieser Postkarte wird leider deutlich, wie sehr die Jugendgruppe während des Urlaubs sprachlich versaut wurde...

"Hallo I bims, 1 Teilnehmer vong der Jugendausfliegerlichkeit. Das Wetter war vong seiner Niceigkeit her heute nicht so super am been. Deshalb walkten wir bereits um 13 Uhr back



Endlich oben! - Südwestlicher Parzinturm

to the hood. Trotzdem haben wir noch viel Klettertechnik gemaked und waren im See geswammt. Mittlerweile lasern die Blitze ordentlich über uns. Jetzt hopen wir nur noch auf eine bessere Wettrigkeit morgen. PS: Steinheit ist nicht immer fest."

Mittwoch, 19. Juli 2017 – Steinseeklettersteig (auf die Steinkarspitze) und Versuch des Spiehlerturms (über Westwand/Normalweg)

Heute begann unser Tag zunächst mit bestem Wetter. Nach uns bereits bekanntem Aufstieg durch das Geckoland teilte sich die Gruppe, um dann in den Klettersteig bzw. in die Route auf den Spiehlerturm einzusteigen. Am Gipfel des Klettersteiges erwartete uns bereits schlechtes Wetter, weshalb auch am Spiehlerturm abgebrochen wurde. Nach einem kurzen Gewitterschauer strahlte die Sonne aber wieder und wir konnten noch den See oder in den Klettergarten.

Donnerstag, 20. Juli 2017 – Klettergarten

Aufgrund der schlechten Wettervorhersage



Abseilen im Klettergarten

war für heute keine große Tour geplant. Stattdessen gingen wir in den Klettergarten. Eine kurze Mehrseillänge und Keile legen war für viele auch noch drin. Um ein Uhr wurde das Wetter schlechter, sodass wir zur Hütte abstiegen. Dort verbrachten wir die Zeit mit Spielen und den Känguru-Chroniken, die als Hörbuch mitgebracht worden waren.

Freitag, 21. Juli 2017 – Spiehlerurm (über Westwand/Normalweg) und Klettergarten

Und wieder einmal behielt Verena damit recht, dass sie ihre Wetten immer verliert: Entgegen ihrer gut gemeinten Wette kamen wir nun schon zum zweiten Mal größtenteils trocken an der Steinsehütte an. Die Frühauftreher waren heute morgen schon vor dem Frühstück ein letztes Mal auf den Spiehlerurm gestiegen und trafen kurz nach Abschluss unseres Synchronkletterwettstreits im Klettergarten beim See auf uns. Man hatte uns in Zweiergruppen aufgeteilt und dann unsere Hände und Füße mit Schlingen verbunden und uns dann gleichzeitig, ohne die Schlingen zu verlieren, nebeneinander die Wand erklimmen lassen. Während die anderen versuchten, leichte Routen blind zu klet-

tern, ging ich mit den Alinas trotz des heranahenden Unwetters in eine Mehrseillänge. Nach der zweiten Seillänge riet ich den beiden, den letzten Teil auszulassen und lieber abzuseilen. Zum Glück für AliBi, denn gerade als ich als zweite unten ankam, fing es an zu regnen. Und trotz alledem hatten wir auf dem Rückweg noch genug Zeit, um einen kleinen Staudamm im Bach vom Steinsee zu bauen. Leider ist das schon der letzte Tag unserer Reise und morgen geht es wieder nach Hause.

Samstag, 22. Juli 2017 – Abstieg und Rückfahrt

Hallo DAV! Heute war das Ende unserer abenteuerlichen Reise. Nachdem wir unsere Sachen schon am Vorabend gepackt hatten, ging es heute pünktlich um 9 Uhr los Richtung Paderborn. Wir stiegen erstmal ab, worauf wir dann von den Taxen zum Bahnhof gebracht wurden und von dort aus mit dem Zug Richtung Paderborn losfuhren, wo wir auch pünktlich um 22.10 Uhr eintrafen und unsere Reise schließlich ein Ende fand.

Alina Biallas



Die Gruppe am Start der Tour

Renault und Peugeot in Fontainebleau



Die beiden Bullis, Peugeot und Renault, mit denen die Jugendgruppe mit 13 Teilnehmern und 4 Leitern über Christi Himmelfahrt in das Bouldergebiet Fontainebleau gefahren ist, führen nach einiger Zeit eine Unterhaltung und erinnern sich an die Zeit.

R: ist Renault, P: Peugeot.

R: Ey, Peugeot, erinnerst du dich noch an die Jugendgruppe vom DAV, mit der wir nach Bleau gefahren sind?

P: Die, die sich JEDES MAL verfahren haben? Ich musste an den unmöglichsten Stellen wenden...

R: Genau die. Aber es war doch auch lustig und die Laune hat es auch nicht verschlechtert. Am lustigsten fand ich ja immer noch, dass ich nur 2 Stunden nach dir angekommen bin, obwohl ich fast 5 Stunden später losgefahren bin. Und ich habe die vernünftige Klimaanlage, obwohl du durch die Mittagshitze fahren musstest und im Stau gestanden hast...

P: Lach du nur... Dafür hatten wir Pizza. Und du hast die Zeltaufbau-im-Dunkeln-Aktion verpasst. Diese Inkompetenz, ich konnte

nicht mehr. Wenigstens stand es am Ende, wenn auch mit einer zu kleinen Kabine...

R: Trotzdem war die Stimmung im Crashpad-Kreis generell nice. Und jeder hat jedem geholfen. Ist ja beim Bouldern nun auch nicht ganz unwichtig... Man muss sich ja darauf verlassen, dass die Freunde aufmerksam spotten. Und ganz alleine ist man ja auch für einige Routen nicht kreativ genug...

P: Du meinst kreativ im Sinne von „die eine zieht die andere hoch, wir robben den Fels hoch und stützen uns auf die Knie“?

R: Ach komm, du weißt genau, was ich meine. Und ja, das gehört auch dazu. Immerhin will man ja auch Spaß haben und nicht jeder schafft alles so elegant wie der andere... Und nach dem Klettern haben die sich alle vor dem gemeinsamen Kochen in der Saine abgekühlt, weißt du noch?

P: Und sich mit Algen abgeworfen, wie erwachsen...

R: Es geht doch nicht darum, wer sich am seriösesten verhält. Es soll doch Spaß machen!

P: Und was war am zweiten Tag? Wanderung mit Crashpads, Slackline und Wasserkanistern einmal komplett außen rum, weil sich orientieren ja so schwer ist?

R: Das war doch im Endeffekt auch ganz lustig. Erwähne dich an die mehr oder weniger erfolgreichen Motivationsspiele oder die dummen Ideen, die aufgekommen sind? Die wurden Tradition und haben alles unglaublich unterhaltsam gemacht!

P: Und als die entsandten Kundschafter wiedergekommen sind und endlich das Bouldergebiet erreicht wurde, sind einige noch nicht einmal geklettert...

R: Na und? Dafür haben sie slacklining gemacht, gequatscht und sich auf ganz neue Weisen kennengelernt. Das war dann im Endeffekt doch trotzdem ein erfolgreicher Tag, oder?

P: Hm.

R: Und am Abend wurde doch noch mit den Kölnern gesungen und gespielt. Und alle fast alle haben draußen geschlafen. Siehst du das als einen langweiligen, unnötig verschwendeten Tag an?

P: Ok, ok, du hast ja recht. Es war schön.

R: Und dafür war der dritte Tag nach dem ausgiebigen französischen Frühstück mit Baguettes, das by the way auch am zweiten Tag schon genossen wurde doch umso produktiver. Manche meinten, dass es das schönste Gebiet war!

P: Stimmt und selbst in den Pausen wurden Fotos gemacht und Spiele gespielt. Die Boulder an sich waren aber teilweise schon ziemlich hoch...

R: Da ist das noch weiter ausgebaute Vertrauen in die anderen doch umso wichtiger. Und wieder hat Tag zwei eine wichtige Funk-

tion. Merkst du so langsam, worum es hier geht?

P: Ich schätze schon! Und das Lagerfeuer am Abend, zu dem sie und die Kölner von den Essenern eingeladen wurden war wohl so schön! An dem See, mit den Fröschen und mit Stockbrot und Marshmallows und Schokolade und singen und quatschen und neue Menschen kennenlernen, die Seele baumeln lassen, entspannen...

R: Genau das meine ich die ganze Zeit! Es war wirklich schön. Ich glaube einige werden das echt vermissen. Ich meine, man konnte ja auch viel mitnehmen. Ob es jetzt überwundene Scheu gegenüber Insekten war, dass bouldern am Fels supergenial ist, dass die Menschen aus der Gruppe ganz besonders sind, alle haben doch im Endeffekt profitiert! Das hat man so unglaublich schön bei der Verabschiedung, als wir dann um 18:30 am Sonntag wieder in Paderborn waren, gesehen. Alle hatten einen Moment und eine Erfahrung, die sie ganz individuell besonders in Erinnerung behalten. Und alle haben sich umarmt und waren total verbunden und haben sich gefreut...

P: Hey, hey, jetzt fang doch nicht an sentimental zu werden. Außerdem hast du doch fast den lustigsten Moment unterschlagen. Weißt du noch, dass das Teilnehmerzelt schon am Samstagabend abgebaut wurde?

R: Klar! Ouh, ich weiß, worauf du hinauswillst!

P: Und dann haben alle draußen geschlafen und dann gab es morgens um sieben einen richtig kurzen, heftigen Schauer!

R: Ja, genau, ein Glück lagen die Rucksäcke unter einer Plane und die Schlafsäcke größtenteils unter dem Baum. Ich glaube so schnell waren alle noch nie wach. Und wieder gab es einen Moment des Zusammenhaltes! Alle haben mitgeholfen, die Crashpads

schnell in das Leiterzelt zu schmeißen, damit die nicht nass werden. Wenn man das so reflektiert, gab es echt viele Momente des Zusammenhalts. Ein Grund, warum ich diese Gruppe wohl nie vergessen werde.

P: Oh, ja.

Judith Caspar & Victoria Schmidt



Oben angekommen!



Erster Felskontakt



Pause muß auch mal sein!



Sieht anstrengend aus.

Pfingstlager der Jugendgruppen

Am Pfingstsamstag, dem 3.6.2017, stach die Piratenbande aus Paderborn bestehend aus 12 Piraten (Kindern) und 4 Kapitänen (Jugendleitern) der Kindergruppen 1 und 2 mit dem Ziel Pfingstzeltlager in See.

Krankheitsbedingt mussten wir leider auf Kapitän Sören verzichten. Aber Jonas, Ilan, Verena und Alina hatten die Crew auch alleine gut im Griff!

In der Nähe von Münster zelteten wir drei Tage auf der Wiese eines kleinen Schwimmbads zusammen mit anderen Kindergruppen und Jugendleitern aus ganz NRW. Insgesamt waren wir fast 100 Leute! Hier erlebten wir viele kleine und große Abenteuer.

Nach einer ruhigen Zugfahrt erreichten wir am Mittag das Basislager. Hier bauten wir als erstes unsere mobilen Kajüten auf und verbrachten den Rest des Tages mit Spielen, Schwimmen und dem allabendlichen Lagerfeuer.

Außerdem wurden die Gruppen für die "Piratenolympiade" am nächsten Tag festgelegt und schon mal die eigene Piratenflagge gebastelt. Am Sonntag ging es dann bei bestem Wetter auf unsere große Entdeckungstour. Mit dem Kanu fuhren wir hinaus auf das wilde Wasser der Werse. Um anschließend geführt durch eine Schnitzel-

jagd zurück zum Schwimmbad zu finden. Hierbei mussten wir verschiedene Aufgaben lösen um Goldtaler zu sammeln.

Nach dieser anstrengenden Olympiade waren sogar die tapfersten Piraten ziemlich erschöpft und widmeten sich ruhigen Aufgaben, wie z. B. dem Flechten von Freundschaftsarmbändern und der Herstellung von SeatBombs. Unausgelastete Kameraden haben an einem Schmuggel-Spiel teilgenommen. Am Abend verschwanden die Piraten dann auch recht zügig vom Stockbrotfeuer in ihre Kajüten um sich auszuruhen.

Am nächsten Tag war unsere kleine Reise dann auch schon wieder vorbei. Nach dem Abbau der Zelte und einer schnellen Runde schwimmen oder spielen ging es wieder Richtung Heimat.

Das Pfingstzeltlager findet schon seit vielen Jahren statt und wird organisiert von der jdav NRW. Für unsere Sektion war es dieses Jahr die erste Teilnahme, die sich auf jeden Fall gelohnt hat.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Jonas Schulz





Skilanglauf an den Moldauquellen im Böhmerwald

10. bis 17. Febr. 2018 und warming up Tage 7. bis 10. Febr

„Tagelang tauchte Sonne himmelblau wolkenweit buntes Schitreiben in Glitzerschnee . In der Nacht war wieder Schnee gefallen: Alle Spuren von Gestern in der Vergangenheit versunken. umava – „Die Rauschenden Wälder“ stehen still unter der weißen Last.. Kein Windhauch, kein Flügelschlag, kein Tier verlässt das schützende Geäst. Stille zum Greifen nah. Alles ist neu und unversehrt. Nur unser Atem durchzieht die Luft, unsere Ski wie leises Hufescharren. Darunter murmelt der Bach - irgendwo tief unter unsern Füßen. Der alte Schnee trägt den neuen. Und uns. Vorsichtig ziehen wir eine Spur in den frischen Schnee, wohlwissend, dass viele Andere nach uns ihr folgen werden. „Hier geht´s lang!“ Eine fertige Spur ist kostbar! Sie führt hindurch, führt hinauf, führt hinüber, führt zusammen, verbindet Täler und Menschen. Unsere Spur!

Bis dann der Loipenschlitten alles ganz neu präpariert; für sanftes und sportliches Gleiten durch diese stille, bezaubernde, und immer wieder neu verzauberte Natur.“ ©BD Fern von Schnellstraßen- und Großstadtlärm liegt Horská Kvilda, östlich der Moldauquelle auf einer Hochebene, der „Sonnenterrasse“ *umavas*, am Rande des Nationalparks Bayerischer & Böhmer Wald. Gepflegte doppelgespurte Loipen verlaufen auf ausgewählten Wegen mitten durch verschneite Hochmoorlandschaften, einsame Fichtenwälder und verzauberte Täler. Vom Hotel aus ist ein geschlossenes Loipennetz von ca. 200 km erreichbar.

Die Loipe zur Moldauquelle erreicht stolze 1.300 Höhenmeter.

Die Skifreizeit ist für Anfänger als auch für Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet.

Zunächst bieten wir optional 3 warming up Tage mit speziellem LL- Anfängerunterricht und einfache Loipen, dann kommt die Hauptwoche für alle.

Da das Loipennetz riesig ist, können alle Touren an das Leistungsvermögen der Teilnehmer/Innen angepasst werden.

In der Ski-Pension Rankl finden wir in Doppelzimmern mit Nasszelle ein gepflegtes Quartier bei Vollpension (Frühstück, Lunchpaket, Abendessen).

Die Skifreizeit wird in einer Kooperation mit dem ökumenischen Verein: „Die Rufer e.V.“ durchgeführt. Daher gehört das Beten eines Tischgebetes zum Standard sowie eine freiwillige Abendandacht.

Leitung: Peter Dalheimer, Paderborn, Tel. 05251 - 8785664

Kosten (ohne Anreise) im 2-Bett/DZ: Hauptwoche 010.- 17.2.: VP 455,- EUR
warming up Tage 07.- 10.2.: VP 155,- EUR

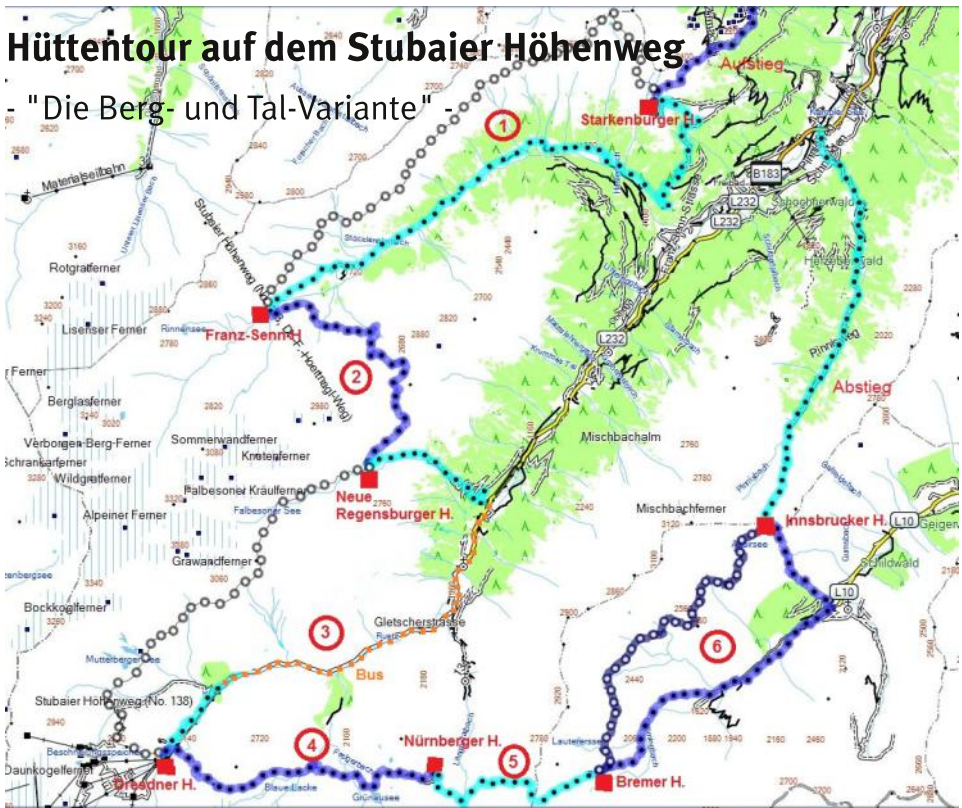
Einzelzimmer auf Anfrage gegen Aufpreis möglich.

Anmeldeschluss: Mitte Dezember 2017

Anmeldeformular bei Peter Dalheimer anfordern.

Hüttentour auf dem Stubaier Höhenweg

- "Die Berg- und Tal-Variante" -



Nachdem im Jahr 2016 die Sellrainer Hüttentour auf dem Programm der Wandergruppe der Sektion stand, hatte man sich schon früh für den Stubaier Höhenweg als Hüttentour für das Jahr 2017 entschieden. Da der Wanderwart Peter Fuest nach langen Jahren der Organisation mal eine Pause machen wollte, erklärten sich Reinhard Kockmann und Joachim Mudersbach bereit, die Hüttentour 2017 zu organisieren. Klar war, dass diese Tour höhere Anforderungen an die neun Teilnehmer/innen stellen würde.

02. Sept. 2017, Aufstieg:

Fulpmes - Starkenburger Hütte

Strecke: 4,8 km,

HM: 383 m, max. Höhe: 2400 m,

Dauer: ca. 2 Stunden (inkl. Pausen)

Mit der Seilbahn ging es zur Bergstation zum Skigebiet „Schlick 2000“. Ab hier sollte der Weg zur Starkenburger Hütte noch ca. zwei

Stunden dauern, was bei leichtem Regen, Schnee und Nebel nicht so einfach zu realisieren war. Nach ca. zwei Stunden erreichten wir die „Starkenburger“, die uns in einer Schneelandschaft auf 2237 m empfing. Drei Teilnehmer/innen, die im Auto am Morgen des Tages in Paderborn gestartet waren, hatten leichte Stauprobleme und erreichten die Hütte ca. 45 Minuten später. Wir wurden freundlich vom Hüttenpersonal empfangen, konnten ein frisch renoviertes Lager beziehen und hofften, dass die Schneesituation sich nicht noch mehr verschlimmern würde.

03. Sept. 2017, 1. Etappe:

Starkenburger Hütte – Franz-Senn-Hütte

Strecke: 22 km,

HM: 992 m, max. Höhe: 2336 m,

Dauer: 10 Std. (inkl. 2 Std. Pausen)

Am nächsten Morgen hatte sich die Hoffnung auf bessere Wandermöglichkeiten zerschla-



Start der 1. Etappe an der Starkenburger Hütte

gen (es hatte zehn Zentimeter Neuschnee gegeben) und der Hüttenwirt empfahl allen, die zur Franz-Senn-Hütte gehen wollten, nicht den Höhenweg zu nehmen – weil zu gefährlich -, sondern ins Tal abzusteigen. So machte sich eine Karawane auf, durch das Tal die Franz-Senn-Hütte zu erreichen.

Es ging also ab ins Tal, durch einen Tunnel von 660 Metern und Richtung Oberiss. In der dortigen Almwirtschaft machten wir eine ausgiebige Pause, bevor wir dann den Aufstieg zur Franz-Senn-Hütte (2147 m) machten. Dort empfing uns wieder der Schnee, aber auch die Sonne, was unsere Laune für den Rest des Tages erheblich anhob.

04. Sept. 2017, 2. Etappe: Franz-Senn-Hütte – Neue Regensburger Hütte

Strecke: 9,97 km,

HM: 600 m, Max. Höhe: 2712 m,

Dauer: 7:04 Std. (inkl. 3:10 Std. Pausen)

An diesem Tag stand der Weg zur Neuen Regensburger Hütte auf dem Programm, aber dafür mussten wir über das Schrimmennieder auf 2714 Meter. Bei den zu erwartenden Schneehöhen dort oben stand uns sicherlich was bevor. Der Hüttenwirt der Franz-Senn-Hütte musste ein Einsehen gehabt haben, denn er hatte wohl einen Bergführer organisiert, der vorab für die Höhenweg-Wanderer eine Spur durch den Schnee ziehen sollte.

Super Idee! Alle schafften den Aufstieg und die Überquerung des Schrimmennieder durch tiefen Schnee ohne Blessuren und erreichten die Neue Regensburger Hütte am späten Nachmittag. Wir wurden herzlich vom Hüttenpersonal empfangen, bekamen einen reservierten Tisch und haben uns angeregt mit dem freundlichen Hüttenwirt unterhalten.

05. Sept. 2017, 3. Etappe: Neue Regensburger Hütte – Dresdner Hütte

Strecke: ca. 10 km,

HM: 536 m, Max. Höhe: 2309 m,

Dauer: 5:32 Std. (inkl. 1:52 Std. Pausen)

Zwischen Regensburger und Dresdner Hütte ist das Grawagrubennieder, mit 2880 Meter die höchste Erhebung auf der Wanderung. Leider wurde uns schon im Vorfeld per Mail mitgeteilt, dass dringend davon abgeraten wird, den Höhenweg zwischen diesen beiden Hütten über das Grawagrubennieder zu gehen, weil verschüttet und sehr viel Schnee.



Ulrike und Rosi an der Dresdner Hütte

Also war wieder die Talvariante angesagt. Wir stiegen ab, machten im Waldsafe eine lange Pause (wo wir dann auch auf einige bekannte Gesichter trafen) und fuhrten dann mit dem Bus zur Talstation der Stubaier Gletscherbahn. Einige nahmen diese Seilbahn, der

große Teil der Gruppe nahm den Aufstieg per Pedes in Angriff. Es erwartete uns eine Hütte, die voll auf Touristenbetrieb im Winter eingestellt ist. Alles Selbstbedienung, Personal nicht so auf Freundlichkeit getrimmt. Positiv waren die Lager und die sanitären Anlagen, negativ der Krach der Pflasterarbeiten direkt an der Hütte. Und wir trafen auch Leute, die „lebend“ über das Grawagrubennieder gekommen waren!

**06. Sept. 2017, 4. Etappe:
Dresdner Hütte – Nürnberger Hütte**

Strecke: 10,5 km,
HM: 899 m, Max. Höhe: 2676 m,
Dauer: 6:54 Std. (inkl. 2:53 Std. Pausen)
Diese Etappe sollte eine Doppeletappe werden, denn wir wollten die Sulzenauhütte „nur“ als Mittagspause nutzen. Damit war unsere Strecke ca. neun Kilometer lang. Der Weg führte über das Peiljoch, wo uns so einige seilversicherten Abschnitte erwarteten, was für einige nicht so ohne große Anstrengungen zu bewältigen war. Kurz vor der Sulzenauhütte konnten wir uns den Sulzenaufener und seinen blau schimmernden Schnee anschauen. Nach der Mittagspause in der Sulzenauhütte ging es hoch über das Niederl mit weiteren seilversicherten Abschnitten in Richtung Nürnberger Hütte, die wir dann in sehr diesigem Wetter erreichten. Diese Hütte liegt inmitten einer „Steinwüste“ und macht einen sehr alten und renovierungsbedürftigen Eindruck.



Elisabeth und Gabi auf einer seilversicherten Passage

**07. Sept. 2017, 5. Etappe:
Nürnberger Hütte – Bremer Hütte**

Strecke: 6,22 km,
HM: 619 m, Max. Höhe: 2761 m,
Dauer: 6:12 Std. (inkl. 3:44 Std. Pausen)
Diese Etappe war „nur“ mit einer Strecke von ca. 5 km angegeben und soll von vielen Wan-



Kletterpassage auf dem Weg zur Nürnberger Hütte

derern als „Paradies“ bezeichnet werden, ob der schönen Landschaft. Vielleicht ist das ja so, leider hatten wir sehr viel mit den tiefhängenden Wolken zu kämpfen, so dass uns die schöne Aussicht sehr oft verwehrt wurde. Und ab Kilometer drei ging es heftig zur Sache, was den Aufstieg betraf. Viele Kletterpassagen und seilversicherte Stellen bis zum Simmingjoch, wo uns die nicht bewirtschaftete „Zollhütte“ empfing. Vor dem steilen Abstieg machten wir hier zusammen mit anderen Mitwanderern aus Venlo (Holland) und Berlin Pause. Ab dann blieb uns auch der steile Abstieg an Seilen nicht erspart. Hier war wieder volle Konzentration gefragt. Nach ca. sechs Kilometern erwartete uns dann die kleinste und am höchsten gelegene Bremer Hütte der Wanderung. Diese war an diesem Abend „gerappelt“ voll. Das Lager war klein und wir mussten es mit zwei Wanderern aus Holland teilen. Einige hatte der Auf- und Abstieg sehr geschlaucht, so dass sie den Abstieg ins Tal am nächsten Tag ins Auge gefasst haben.



Pause nach anstrengendem Aufstieg an der Zollhütte

**08. Sept. 2017, 6. Etappe:
Bremer Hütte – Innsbrucker Hütte
Bergvariante / Talvariante:**

Strecke: 9,5 km / 13, 7 km,
HM: 800 m / 1200 m,
Max. Höhe: 2562 m,
Dauer: 9:30 Std./ 6:32 Std.
Max. Höhe: 2413 m,

Die letzte Etappe des Höhenwegs sollte es nochmals in sich haben. Knapp zehn Kilometer und sieben Stunden Gehzeit, mit drei Bergüberschreitungen, einigen Seilversicherungen und dazwischen viel welliges Gelände. Die Gruppe teilte sich, damit einige den leichteren Weg durch das Tal gehen konnten. Fünf machten sich auf den Höhenweg. Die Talwanderer hatten einen relativ leichten, aber teilweise steilen Abstieg zu bewältigen. Ab der Gaststätte Feuerstein ging es dann wieder 1100 Meter bergauf zur Innsbrucker Hütte. Die Höhenwanderer hatten einen langen und anstrengenden Weg vor sich und erreichten die Innsbrucker ca. zwei Stunden später als die Talwanderer.

**09. Sept. 2017, Abstieg vom Höhenweg:
Innsbrucker Hütte – Neustift-Neder**

Strecke: 12,1 km,
Dauer: 2:55 Std.

Der Abstieg erfolgte dann durch das Pinnistal mit einer Pause in der Issenanger Alm. Wir verzichteten auf Seilbahn und Hüttentaxi

und bewältigten die ganze Strecke nach Neustift-Neder per Pedes. Hier fuhren wir die letzte Strecke nach Fulpmes mit dem Linienbus. Sieben TeilnehmerInnen blieben noch eine Nacht in Fulpmes, Abreise am nächsten Tag mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus und Zug) und dem PKW. Alle erreichten die heimatlichen Gefilde gesund wieder am Sonntag.



Vor dem Abstieg von der Innsbrucker Hütte ins Tal

Fazit der Hüttentour:

Das Wetter war durchwachsen (Regen, Schnee, Sonne), die Tour stellte hohe Anforderungen ob der teilweise langen Etappen und der Abschnitte mit Seilversicherungen. Die Hütten waren recht unterschiedlich, was die Ausstattung und die Freundlichkeit des Hüttenpersonals betraf.

Wir als Gruppe hatten sehr viel Spaß unterwegs und haben sicherlich als DAV-Sektion Paderborn dafür gesorgt, dass man sich gerne an uns erinnert - dort unten in den hohen Bergen.

In diesem Sinne: Berg Heil!

Dank an Joachim Mudersbach, der die Hütten reserviert hat, leider aber aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig nicht teilnehmen konnte.

Dabei waren: Gabi Ginskey, Elisabeth Liehr, Ruth Saul, Veronika Trautmann, Ulrike Trexler, Rosi Wening, Bernd Bockelmann, Norbert Liehr und

Reinhard Kockmann

„Auf den Spuren der Paderborner Landwehr“ und „Panoramaweg Schwaney“

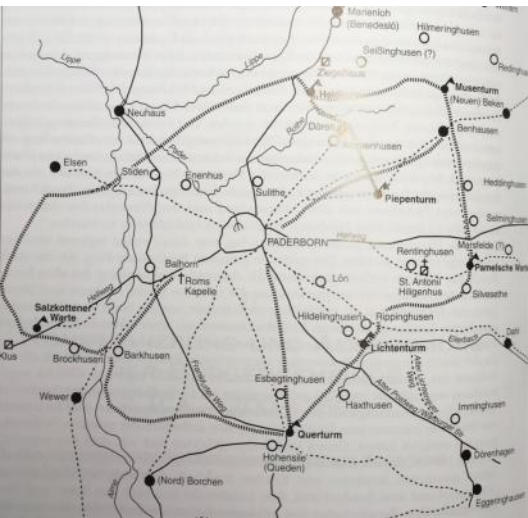
Die Winterwanderung „**Auf den Spuren der Paderborner Landwehr**“ wurde angeregt durch die Info-Tafeln des Heimatschutzvereins Paderborn in unmittelbaren Nähe des Lichtenturms.

Dort ist unter anderem der ungefähre Verlauf der spätmittelalterlichen Paderborner Landwehr mit insgesamt sieben Wachtürmen skizziert. Zwei dieser Wachtürme bildeten die Höhepunkte einer Wanderung im südlichen und östlichen Umfeld der heutigen Stadt: Von Nordborchen durch den Quergrund und Haxtergrund bis zum Lichtenturm am Knickweg (Knick = Hecke aus geknicktem Dorngebüsch) führte die insgesamt etwa 15 km lange Wanderung an Dahl vorbei zur Ruine der Pamelschen Warte am Rande des Standortübungsplatzes Lieth bis zur alten Driburger Bundesstraße. Zum Abschluss trafen sich die Wanderer im Restaurant Haxterpark.



Die Wandergruppe am Lichtenturm

Ende Mai 2017 führte eine Rundwanderung auf dem „**Panoramaweg Schwaney**“ um diesen Ort am westlichen Rand der Egge. Bei sonnigem Maiwetter starteten 16 Wanderer an der Gaststätte „Uhlenkrug“, wo auch später der gemeinsame Abschluss stattfand, zu einer rund 15 km langen Wanderung. Nach kurzer Zeit war bereits der höchste Punkt der Wanderung erreicht und es bot sich ein guter



Skizze zur Paderborner Landwehr



Pause während des Runde auf dem Panoramaweg

Überblick über die besondere Lage von Schwaney am Ellerbach und zwischen Eggehauptkamm und Eggevorland. Der Abstieg ins Ellerbachtal zwischen Schwaney und Dahl führte zu einer Schutzhütte unter Schatten spendenden Bäumen, die zu einer längeren Pause einlud. Dann folgte wieder ein Anstieg bis zum Hoppenberg („Hoppen“ soll an Hopfenanbau in früheren Zeiten erinnern), von wo aus bei geeigneter Thermik Drachenflieger zu ihren Übungsflügen starten. Im weiteren Verlauf verdunkelten Gewitterwolken immer mehr den Himmel und in der Ferne grollte der Donner. Schließlich öffnete auch über der Wandergruppe der Himmel seine Schleusen. Doch war bald die auf einem kleinen Umweg angezielte Gaststätte erreicht und bot bei gutem Kaffee und reich-

lich Kuchen den Abschluss in trockener Umgebung.

Reinhard Greiner



Strecke des Schwaneyer Panoramawegs

Wanderung "Über Weber und Hille stolpern"

Wanderführer: Bernward Kirchhoff

Am 11. Juni war das Thema der Wanderung "über Weber und Hille stolpern".

Ab Ahlhausen ging es in Richtung Emde, weiter am Emder Bach vorbei nach Erwitzen.

Unterwegs gab es ein paar Verse aus Webers "Dreizehnlinden".

Da dem Wanderleiter das Versmaß des Dichters Hille nicht so gut von den Lippen ging, gab es als Ausgleich ein "geistiges" Getränk, den Erwitzer.

Weiter ging es dann z.T. über den Nieheimer Kunstpfad zur Nieheimer Warte, dem Holsterturm zur Mittagsrast.

Zurück führte uns der Weg u.a. über den Pömbser Kapellenberg, von wo man eine gute Sicht nach Lippe und insbesondere das Mörth hat, welches Wanderleiter Bernward auch als unseres "Präsidenten Venushügel" betitelt, da dieser dort aufgewachsen ist.



Wanderführer Bernward Kirchhoff gibt ein paar Verse zum Besten



ALLALIN HORN, 4027 Meter

Vom 17.7.- 23.7.17 in Saas Fee im Wallis in der Schweiz

Peter und Marianne am Ziel: Gipfelkreuz des Allalin Horns

Großes haben Peter und Marianne sich für diesen Sommer vorgenommen, es hat geklappt und viel Freude gemacht. Unser 1. Viertausender sollte das Allalinhorn über Saas Fee sein. Ein 4000er, der über den Fee-gletscher ab 3500m in ca. 2 1/2 Std. mit guter Kondition begangen werden kann. Unser Wanderführer Peter nahm zwei Norweger und uns zwei in die Seilschaft.

Bei 0°C auf 3500m war morgens der Schnee auf dem Gletscher noch fest und gut zu gehen. Über die Gletscherpalten, über eine Leiter mitten im Gletscherfeld stampfen wir mit Steigeisen und Wanderstock zum Gipfelkreuz.

Unser Blick geht bis zum großen Matterhorn

und... Diese Anstrengung hat sich gelohnt. Vor der Zeit sind wir am Ziel, machen Rast in der Mittagssonne und starten den Rückweg. Der Schnee wird immer weicher, wir erkennen den Rückgang der Gletscherfelder und die Skifahrer auf dem Gletscher, müssen um 12.00 Uhr wieder runter von der Piste, um die Schmelze nicht noch zu beschleunigen. Aber es macht beim Gehen oder beim Skifahren auch nicht so recht Freude auf dem schweren Untergrund.

In unserer Wanderwoche

im autofreien Saas Fee haben wir jeden Tag einen Gipfel erklommen.

- Felskinn, Britanniahütte, über den Chessjengletscher und Allalingletscher zum großen Naturstausee Mattmark
- Über Hannig zum Spielboden und hoch zum Längfluh auf 2870m und wir werden von den Murmeltieren verpiffen
- den Weg zum Plattjen begleiten schöne Aussichten ins Tal. Die Gemen auf der Skiwiese wundern sich über uns und auf dem Plattjengipfel zeigen sich die Steinböcke
- auf dem Hohsaas 3200m ist ein kurzer Höhenweg mit Sicht und Erklärung auf 18 4000er in der Umgebung
- Zwei abenteuerliche Hängebrücken bei Saas Almagell machen unsere Erlebnisstour zu einem Abenteuer.

Die Schweizer sind höher, der Schweizer Lebensstil ist anders. Die alten Speicher im Ort lassen noch den früheren Wohnstil erkennen. Die bunten Bergblumen aus den Felsspalten haben uns erfreut, auf dem Weg durch die hohen Steinwüsten. Wir haben gut akklimatisiert und so war unser Höhentrip ein echter Genuss.

Peter und Marianne Fuest

Neue Satzung der Sektion Paderborn des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. gültig ab 26.04.2017

Allgemeines

§ 1 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen: Sektion Paderborn des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. und hat seinen Sitz in Paderborn.

Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Paderborn unter VR 572 eingetragen.

§ 2 Vereinszweck

1. Zweck der Sektion ist, das Bergsteigen und alpine Sportarten vor allem in den Alpen und den deutschen Mittelgebirgen, besonders für die Jugend und die Familien, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, die Kenntnisse über die Gebirge zu erweitern und dadurch die Bindung zur Heimat zu pflegen.

2. Die Sektion ist parteipolitisch neutral; sie vertritt die Grundsätze religiöser, weltanschaulicher und ethnischer Toleranz; sie achtet auf die Chancengleichheit von Frauen und Männern.

3. Die Sektion verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die gemeinnützigen Zwecke in diesem Sinne sind die Förderung des Sports, des Natur- und Umweltschutzes, der Jugendhilfe und der Bildung sowie der Heimatpflege und Heimatkunde.

4. Die Sektion ist selbstlos tätig; sie erstrebt keinen Gewinn und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Sektion dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln

des Vereins. Ausgeschiedene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Sektionsvermögen. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Sektion fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks

1. Der Vereinszweck soll durch die in Absatz 2 und 3 angeführten ideellen und materiellen Mittel erreicht werden.

2. Als ideelle Mittel zur Verwirklichung des Vereinszwecks dienen:

a) bergsteigerische und alpinsportliche Ausbildung, Förderung bergsteigerischer und alpinsportlicher Unternehmungen, des alpinen Schillaufes, Ausleihe von Bergsportausrüstung, Unterstützung des alpinen Rettungswesens;

b) Gemeinschaftliche bergsteigerische, alpinsportliche Unternehmungen sowie Wanderungen;

c) Veranstaltung von Expeditionen;

d) Veranstaltung von alpinsportlichen Wettkämpfen einschließlich der Bekämpfung des Dopings gemäß der strafbewehrten Sportordnung des DAV;

e) Errichten, Erhalten und Betreiben künstlicher Kletteranlagen;

f) Erhalten und Betreiben der Hüttenstandorte als Stützpunkte zur Ausübung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten und für die Sicherheit aller Bergsportler sowie Errichten und Erhalten von Wegen;

g) Schutz und Pflege von Natur und Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt der Alpen und der deutschen Mittelgebirge, insbesondere bei der Ausübung des Bergsports und der Unterhaltung

von Hütten und Wegen;

h) Jugendhilfe und umfassende Jugend- und Familienarbeit;

l) Förderung und Sammlung schriftstellerischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Arbeiten auf alpinem Gebiet;

j) Abhaltung von Vereinsveranstaltungen wie Versammlungen, Vereinsfeste, Vorträge, Lehrgänge und Führungen; k) Pflege der Heimatkunde.

l) Einrichtung und Betrieb einer Webseite oder sonstiger elektronischer Medien;

m) Herausgabe von Publikationen;

n) Einrichtung einer Bibliothek;

o) Zusammenarbeit mit Personen, Organisationen und Institutionen, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen beziehungsweise die Vereinsziele unterstützen.

3. Die erforderlichen materiellen Mittel sollen aufgebracht werden durch:

a) Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren in der jeweils beschlossenen Höhe;

b) Subventionen und Förderungen;

c) Spenden, Sammlungen, Vermächtnisse und sonstige Zuwendungen;

d) Vermögensverwaltung (wie Zinsen, sonstige Kapitaleinkünfte, Einnahmen aus Beteiligungen, Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung);

e) Sponsorengelder;

f) Werbeeinnahmen;

g) Einnahmen aus dem Betrieb von Schutzhütten und künstlichen Kletteranlagen;

h) Einnahmen aus der Vermietung von beweglichen Wirtschaftsgütern (wie Bergsportausrüstung u. ä.);

i) Einnahmen aus der Weitergabe von

Publikationen;

j) Einnahmen aus dem Verkauf von Ausrüstung, Hütten- und Vereinsartikeln;

k) Einnahmen aus Vereinsveranstaltungen (Vereinsfeste, Wettkämpfe, Vorträge, Kurse, Lehrgänge, Führungen, u. ä.);

§ 4 Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein e. V.

Die Sektion ist Mitglied des Deutschen Alpenverein e. V. (DAV). Sie unterliegt der Satzung dieses Vereins und hat damit alle Rechte und Pflichten, die sich aus dieser ergeben. Zu den Pflichten gehören:

a) den Jahresbericht und die Jahresrechnung vorzulegen, wie sie von der Mitgliederversammlung genehmigt worden sind;

b) die von der Hauptversammlung beschlossenen Beiträge (Verbandsbeiträge) und Umlagen rechtzeitig zu bezahlen;

c) Veränderungen im Vorstand der Sektion dem DAV unverzüglich mitzuteilen;

d) die satzungsgemäßen Beschlüsse der Hauptversammlung des DAV auszuführen, insbesondere in ihre Satzung die Bestimmungen der Mustersatzung für die Sektionen zu übernehmen, die die Hauptversammlung als verbindlich bezeichnet hat;

e) in der Satzung die Haftung des DAV für Schäden zu begrenzen, die Mitgliedern der Sektion bei Benutzung von Einrichtungen des DAV oder bei Teilnahme an Veranstaltungen des DAV entstehen;

f) Satzungsänderungen vom Präsidium des DAV genehmigen zu lassen;

g) jede Veräußerung oder Belastung von Grund- oder Hüttenbesitz, soweit es sich um AV-Hütten handelt, vom DAV genehmigen zu lassen;

h) ihr Arbeitsgebiet zu betreiben.

§ 5 Vereinsjahr

Vereinsjahr ist das Kalenderjahr.

Mitgliedschaft

§ 6 Mitgliederrechte und Haftungsbeschränkung

1. Die volljährigen Mitglieder haben Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung, können wählen und gewählt werden. Sie können das Sektionseigentum und alle sonstigen Sektionseinrichtungen zu den dafür vorgesehenen Bedingungen benutzen und genießen alle den Mitgliedern zustehenden Rechte. Die Rechte der Gastmitglieder regelt Absatz 3.

2. Den nicht volljährigen Mitgliedern stehen die im Absatz 1 genannten Mitgliederrechte mit Ausnahme des Wahl- und Stimmrechtes zu. Abweichend hiervon können Mitglieder ab dem vollendeten 16. Lebensjahr abstimmen und wählen, aber nicht gewählt werden.

3. Mitglieder der Sektion, die bereits einer anderen Sektion des DAV angehören, sind Gastmitglieder. Sie sind berechtigt, das Sektionseigentum und alle sonstigen Sektionseinrichtungen zu den dafür vorgesehenen Bedingungen zu benutzen und an den Veranstaltungen der Sektion teilzunehmen. Sie haben alle Mitgliederrechte.

4. Die Mitglieder der Sektion sind mittelbare Mitglieder des Deutschen Alpenvereins. Sie sind berechtigt, von dessen Einrichtungen zu den hierfür vorgesehenen Bedingungen Gebrauch zu machen.

5. Eine Haftung der Sektion und der von ihr beauftragten Personen für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle

beschränkt, in denen einem Organmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann. Die gleiche Einschränkung gilt bei Benutzung von Vereins-einrichtungen oder der Teilnahme an Veranstaltungen einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins.

6. Eine Haftung des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) und der von ihm beauftragten Personen für Schäden, die einem Sektionsmitglied bei der Benutzung der Einrichtungen des DAV oder bei der Teilnahme an Veranstaltungen des DAV entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Mitglied eines Organs des DAV oder einer sonstigen für den DAV tätigen Person, für die der DAV nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann.

§ 7 Mitgliederpflichten

1. Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest. Hierbei wird die von der Hauptversammlung des DAV beschlossene Einteilung in Mitgliederkategorien zugrundegelegt.

2. Die Mitgliederrechte stehen dem Mitglied nur für den Zeitraum zu, für den es den Jahresbeitrag entrichtet hat.

3. Während des laufenden Jahres bis zum 31. August eintretende Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten. Bei Vereinsbeitritt ab dem 01. September halbiert sich der Beitrag für das laufende Jahr.

4. Der Sektionsanteil kann bei Vorliegen besonderer Umstände vom Vorstand auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.

5. Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift und Bankverbindung alsbald der Sektion mitzuteilen.

§ 8 Ehrenmitglieder und fördernde Mitglieder

1. Zu Ehrenmitgliedern kann die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes Mitglieder ernennen, die sich hervorragende Verdienste um die Sektion erworben haben. Sie erhalten den Mitgliedereausweis ihrer Kategorie; sie können von der Beitragspflicht gegenüber der Sektion befreit werden.

2. Fördernde Mitglieder der Sektion können Einzelpersonen oder juristische Personen werden. Nähere Bestimmungen über die Aufnahme einschließlich der Festlegung über etwaige Beiträge werden vom Vorstand beschlossen. Voraussetzung für die fördernde Mitgliedschaft ist die Anerkennung der Satzung der Sektion. Fördernde Mitglieder der Sektion sind keine mittelbaren Mitglieder des Deutschen Alpenvereins, sie erhalten keinen Mitgliedereausweis, sie genießen nicht die Rechte von ordentlichen Mitgliedern. In der Mitgliederversammlung der Sektion haben sie Rederecht, jedoch kein Stimmrecht. Die fördernde Mitgliedschaft endet durch Austritt am Ende eines Jahres, sofort bei Ausschluss durch den Vorstand.

§ 9 Aufnahme

1. Wer in die Sektion aufgenommen werden will, hat dies schriftlich – auch unter Nutzung moderner Kommunikationsmöglichkeiten - zu beantragen.

2. Bei der Aufnahme ist eine Gebühr zu entrichten, die von der Mitgliederversammlung festgesetzt wird.

3. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand, dieser kann die Entscheidungsbefugnis delegieren.

4. Die Aufnahme wird erst nach Bezahlung der Aufnahmegebühr und des ersten Jahresbeitrages wirksam.

§ 10 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft wird beendet

- a) durch Austritt;
- b) durch Tod;
- c) durch Streichung;
- d) durch Ausschluss.

§ 11 Austritt, Streichung

1. Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich dem Vorstand mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Vereinsjahres. Der Austritt ist spätestens 3 Monate vor Ablauf des Vereinsjahres zu erklären.

2. Der Vorstand kann die Mitgliedschaft mit sofortiger Wirkung streichen, wenn das Mitglied den Jahresbeitrag trotz zweimaliger Aufforderung nicht bezahlt hat.

§ 12 Ausschluss

1. Auf Antrag des Vorstandes kann ein Mitglied durch den Ehrenrat ausgeschlossen werden (wenn kein Ehrenrat gebildet ist, durch den Vorstand).

2. Ausschlussgründe sind:

- a) grober Verstoß gegen die Zwecke der Sektion oder des DAV, gegen Beschlüsse oder Anordnungen der Vereinsorgane oder gegen den Vereinsfrieden;
- b) schwere Schädigung des Ansehens oder der Belange der Sektion oder des DAV;
- c) grober Verstoß gegen die alpine Kameradschaft.

3. Gegen den Ausschluss ist Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig. Sie muss innerhalb einer Frist von einem Monat ab Zugang des Ausschlussbescheides beim Vorstand eingelegt werden.

4. Vor der Beschlussfassung durch den Ehrenrat und die Mitgliederversammlung ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist rechtliches Gehör zu gewähren. Der Beschluss über den Ausschluss ist zu begründen und dem Mitglied mittels eines eingeschriebenen Briefs bekannt zu geben.

§ 13 Abteilungen, Gruppen

1. Die Mitglieder der Sektion können sich mit Zustimmung des Vorstandes zu Abteilungen oder Gruppen (z. B. für Hochtouristen) innerhalb der Sektion zusammenschließen. Die Mitgliederversammlung kann sie durch Beschluss auflösen.

2. Für Jugendbergsteiger/innen, Junioren/innen und Kinder sind nach Bedarf eigene Gruppen einzurichten.

3. Die Abteilungen oder Gruppen können sich eine Geschäftsordnung geben. Die Geschäftsordnung darf weder der Satzung der Sektion noch der des DAV zuwiderlaufen. Sie bedarf der Genehmigung des Vorstandes; der Vorstand darf die Genehmigung der Geschäftsordnung für die Jugendgruppen (Jugendsatzung) nicht versagen, soweit diese mit dem Muster für die Jugendsatzung der Sektionen übereinstimmt. Ein besonderer Mitgliedsbeitrag darf nur mit Zustimmung des Vorstandes festgesetzt werden.

4. Eigene Rechtspersönlichkeit kommt den Abteilungen oder Gruppen nicht zu.

§ 14 Organe

Organe der Sektion sind

- a) der Vorstand;
- b) der Beirat;
- c) die Mitgliederversammlung;
- d) der Ehrenrat.

Vorstand

§ 15 Zusammensetzung und Wahl

1. Der Vorstand besteht aus dem/der

Ersten Vorsitzenden, dem/der Zweiten Vorsitzenden, dem/der Schatzmeister/in, dem/der Schriftführer/in und dem/der Vertreter/in der Sektionsjugend (geschäftsführender Vorstand) sowie 2 Beisitzern/innen.

2. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 3 (höchstens 6) Jahren in schriftlicher und geheimer Abstimmung gewählt, rechtsgültig auch anders, wenn kein Widerspruch erhoben wird. Wiederwahl ist zulässig. Ist bei Ablauf der Frist ein neuer Vorstand noch nicht gewählt, verlängert sich die Amtszeit bis zur Wahl eines neuen Vorstandes.

3. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, so wird an dessen Stelle durch die nächste Mitgliederversammlung für den Rest der Amtszeit ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Bis dahin, sowie in Fällen lang dauernder Verhinderung, berufen die übrigen Vorstandsmitglieder ein Ersatzmitglied.

4. Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. Zuwendungen im Rahmen der Ehrenamtszuschale (§ 3 Nr. 26a Einkommensteuergesetz) sind unschädlich. Die Mitglieder des Vorstandes haben Anspruch auf Ersatz der Aufwendungen, insbesondere der Reisekosten, die ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit tatsächlich entstanden sind. Gleiches gilt für vom Vorstand beauftragte Vereinsmitglieder.

§ 16 Vertretung

Die Sektion wird gerichtlich und außergerichtlich durch den (geschäftsführenden) Vorstand vertreten. Dessen Mitglieder sind Vorstand im Sinne von § 26 BGB. Sie sind jeweils einzeln vertretungsberechtigt. Handelt es sich um Rechtsgeschäfte, durch die die Sektion in Höhe von mehr als 2.500 EURO verpflichtet wird, ist die Mitwirkung eines

weiteren Mitglieds des (geschäftsführenden) Vorstands erforderlich. In diesen Fällen muss eines der beiden handelnden Vorstandsmitglieder einer der Vorsitzenden sein.

§ 17 Aufgaben

Der geschäftsführende Vorstand legt die Tagesordnung für alle Versammlungen der Sektion fest und vollzieht deren Beschlüsse. Er stellt den Haushaltsplan auf und legt ihn der Mitgliederversammlung vor. Abweichungen vom Haushaltsplan sind zulässig, sofern diese zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben erforderlich sind. Der geschäftsführende Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

§ 18 Geschäftsordnung

1. Der Vorstand wird von dem/der Ersten Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung von dem/der Zweiten Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch den/die Schatzmeister/in zu Sitzungen einberufen. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Der Vorstand kann einen Beschluss auch dann wirksam fassen, wenn sein Gegenstand bei der Einberufung nicht angegeben worden ist.

2. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst; bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.

3. Der Vorstand muss einberufen werden, wenn es mindestens 3 seiner Mitglieder verlangen.

4. Die Sektion kann Mitarbeiter/innen gegen Vergütung anstellen.

§ 19 Beirat

1. Der Beirat besteht aus bis zu 5 Mitgliedern. Er wird auf die Dauer von 3 Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt und bleibt bis zur Neuwahl

des Beirates im Amt. Vorstandsmitglieder können nicht zugleich Mitglieder des Beirates sein.

2. Der Beirat hat die Aufgabe, den Vorstand in allen Vereinsangelegenheiten zu beraten.

3. Der Beirat wird von dem/der Ersten Vorsitzenden oder von dem/der Zweiten Vorsitzenden einberufen. Er muss einberufen werden, wenn mindestens zwei Beiratsmitglieder die Einberufung schriftlich vom Vorstand verlangen. Zu den Sitzungen des Beirates haben die Mitglieder des Vorstandes Zutritt. Sie nehmen an der Beratung teil, haben aber kein Stimmrecht.

4. Der Beirat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder.

Mitgliederversammlung

§ 20 Einberufung

1. Der Vorstand beruft alljährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, zu der die Mitglieder spätestens 2 Wochen vorher schriftlich oder durch das Mitteilungsblatt der Sektion eingeladen werden müssen; die Frist beginnt mit dem Tag der Absendung der Veröffentlichung. Die Tagesordnung ist hierbei mitzuteilen.

2. Der Vorstand kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung nach den gleichen Bestimmungen wie in Absatz 1 einberufen. Sie muss einberufen werden, wenn dies mindestens ein Zehntel der Mitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes beantragen. Das gleiche Recht steht auch dem Ehrenrat zu.

§ 21 Aufgaben

1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:

- a) den Geschäftsbericht des Vorstandes und die Jahresrechnung entgegenzunehmen;
- b) den Vorstand zu entlasten;

- c) den Haushaltsplan zu genehmigen;
- d) künftige Einzelmaßnahmen mit einem Vermögenswert von über 50.000 Euro zu beschließen;
- e) den Mitgliederbeitrag und die Aufnahmegebühr festzusetzen;
- f) Vorstand, Beirat, Ehrenrat und Rechnungsprüfer/innen zu wählen;
- g) die Satzung zu ändern;
- h) eine Sonderumlage zu beschließen;
- i) die Sektion aufzulösen.

2. Ein Beschluss ist mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen zu fassen; Stimmenthaltungen zählen bei der Ermittlung des Abstimmungsergebnisses nicht mit.

3. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen. Die Änderungen bedürfen der Genehmigung des DAV.

§ 22 Geschäftsordnung

Der/die Erste oder der/die Zweite Vorsitzende leitet die Mitgliederversammlung. Es ist eine Niederschrift aufzunehmen, welche die Beschlüsse wörtlich enthalten muss. Sie muss von dem/der Versammlungsleiter/in und von zwei zu Beginn der Versammlung zu wählenden Mitgliedern unterzeichnet sein.

Ehrenrat, Rechnungsprüfer/innen, Auflösung

§ 23 Ehrenrat

1. Der Ehrenrat besteht aus 3 Mitgliedern, von denen eines dem Vorstand der Sektion angehört. Die übrigen dürfen kein Amt in der Sektion bekleiden.
2. Die Mitglieder des Ehrenrates werden von der Mitgliederversammlung gewählt, das dem Vorstand angehörende Mitglied von diesem. Er wählt sich eine/n Vorsitzende/n.
3. Der Ehrenrat ist berufen, um
 - a) Vereinsstreitigkeiten aller Art zu schlichten;

- b) Ehrenverfahren und
- c) Ausschlussverfahren durchzuführen. Die Beschlüsse ergehen nach Anhörung der Betroffenen mit einfacher Stimmenmehrheit. Hinsichtlich der Beschlussfähigkeit gilt § 18, Abs. 1 Satz 2 entsprechend. Sie sind, abgesehen vom Ausschlussverfahren, endgültig.

§ 24 Rechnungsprüfung

1. Die Mitgliederversammlung wählt jeweils auf die Dauer von 3 Jahren zwei Rechnungsprüfer/innen. Wiederwahl ist zulässig. Mitglieder des Vorstandes können nicht zugleich Rechnungsprüfer/Rechnungsprüferinnen werden.

2. Die Rechnungsprüfer/innen haben den vom Vorstand aufgestellten Rechenschaftsbericht samt Unterlagen dazu sowie die Geschäftsführung im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Weisung der Mitgliederversammlung zu prüfen.

Über die Prüfungstätigkeit ist ein Ergebnisprotokoll anzufertigen.

3. Die jährliche Rechnungslegung ist nach Vorliegen des vom Vorstand aufgestellten Rechenschaftsberichtes rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung zu prüfen.

4. Den Rechnungsprüfern ist Einsicht in alle zur Prüfung erforderlichen Unterlagen zu gewähren.

§ 25 Auflösung

1. Über die Auflösung der Sektion beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen der erschienenen Mitglieder. Sind weniger als ein Drittel der Mitglieder erschienen, so kann die Auflösung nur von einer unverzüglich einzuberufenden zweiten Mitgliederversammlung beschlossen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist. Hierauf muss in der Einladung hingewiesen werden.

Die Mitgliederversammlung, welche

die Auflösung beschließt, verfügt auch gleichzeitig über das Vermögen der Sektion gemäß den nachfolgenden Vorgaben.

2. Bei Auflösung oder Aufhebung der Sektion oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke ist das verbleibende Sektionsvermögen nach Abdeckung der Passiva jedenfalls ausschließlich und unmittelbar für steuerlich gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Zu diesem Zweck ist das verbleibende Sektionsvermögen an den DAV beziehungsweise an seinen Rechtsnachfolger oder an eine oder mehrere seiner Sektionen mit der zwingenden Auflage der ausschließlichen und unmittelbaren Verwendung für steuerlich gemeinnützige Zwecke zu übertragen, wenn die empfangende Körperschaft die Voraussetzungen der Steuerbegünstigung erfüllt. In diesem Zusammenhang und unter diesen Bedingungen sind alle Rechte an Wege- und Hüttenbauten dem DAV beziehungsweise seinem Rechtsnachfolger oder der bestimmten Sektion unentgeltlich zu übertragen.

Sollte die oben angeführte Körperschaft im Zeitpunkt der nötigen Vermögensabwicklung nicht mehr existieren oder nicht mehr die nötigen Voraussetzungen der Steuerbegünstigung erfüllen oder aus anderen Gründen die Übertragung des Vermögens nicht im Sinne obiger Ausführungen möglich sein, ist das verbleibende Sektionsvermögen an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft mit der zwingenden Auflage der ausschließlichen und unmittelbaren Verwendung für die Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt und für die Förderung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten zu übergeben.

Mitgliederkategorie ab 1.1.2018	Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr
Vollbeitrag (A-Mitglied) Erwachsene ab 25 Jahren, die keiner anderen Beitragsgruppe zugeordnet sind.	65,00 Euro	20 Euro
Ermäßigter Beitrag (B-Mitglied) Ehe- / Lebenspartner(in) eines Mitglieds mit Vollbeitrag in der Sektion Paderborn (gemeinsame Adresse und einheitliche Bankverbindung!). Senioren ab 70 Jahren (auf Antrag).	32,50 Euro	15 Euro
Gastbeitrag (C-Mitglied) Mitglieder einer anderen Sektion, die dort eine bestehende A- oder B-Mitgliedschaft haben.	27,50 Euro	-
Junior (D-Mitglied) 18 - 24 Jahre	32,50 Euro	10 Euro
K/J – Kind/Jugendlicher als Einzelmitglied 0 - 17 Jahre	13,75 Euro	-
Familienbeitrag Beide Ehe-/Lebenspartner (A-Mitglied + B-Mitglied) zuzüglich 2,50 Euro je Kind (bis 17 Jahre). Für Kinder im Familienverbund keine Aufnahmegebühr.	97,50 Euro + 2,50 Euro/ Kind	35 Euro

Bitte beachten:

Keine Barzahlung — nur Einzugsermächtigung möglich. Bankgebühren bei Lastschrift-rückgabe müssen mit 5 Euro berechnet werden.

Stichtag für die Einstufung ist das Alter am 01. Januar des Beitragsjahres. Die Umstufung bei Überschreiten einer Altersschwelle erfolgt zu Beginn des Folgejahres. Bei Vereinsbeitritt ab dem 01. September halbiert sich der Beitrag für das laufende Jahr.

Kündigung:

Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist nur zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Sie wird nur wirksam, wenn Sie bis zum 30. September des laufenden Jahres in der Geschäftsstelle eingegangen ist!

Anschrift / Bankverbindung:

Bitte melden Sie jede Änderung ihrer Adresse oder Bankverbindung sofort an die Geschäftsstelle der Sektion Paderborn. Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung unseres Sektionsheftes und der DAV-Zeitschrift Panorama. Ein Beitragseinzug, der wegen einer falschen oder nicht bekannten Kontonummer nicht durchgeführt werden kann, verursacht unserer Sektion hohe Kosten und zusätzliche Arbeit.

Unsere Kontoverbindung:

**Sparkasse Paderborn-Detmold,
IBAN: DE77 4765 0130 0001 0193 89, BIC: WELADE3LXXX**

Aufnahmeantrag (Bitte in Druckschrift ausfüllen)



Für den Versand im Fensterkuvert
hier die Adresse der gewünschten
Sektion eintragen.

An die Sektion

Paderborn

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Heinrich-Lücking-Straße 33

D-33098 Paderborn

Hauptantragsteller

Name	Vorname
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)
Straße/Hausnummer	
PLZ/Wohnort	
Telefon	Mobil
E-Mail	
Ort, Datum	
Unterschrift (Bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)	

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name des Partners	Vorname des Partner	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	Telefon des Partners	
Ort, Datum	Unterschrift des Partners	

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Ort, Datum	Unterschrift der/des gesetzlichen Vertreter/s	

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

Diese Familienmitglieder sind bereits in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungs-Systemen Ihrer Sektion und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung Ihrer Sektion, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten Ihrer Sektion bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion / oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnr. (wird von der Sektion ausgefüllt)

Vorname und Name Kontoinhaber

SEPA-Lastschriftverfahren

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion

widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Name des Kreditinstitutes

Name des Kreditinstitutes

BIC

Kontonummer

Bankleitzahl

IBAN
DE

Ort, Datum

Unterschrift (Bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis

Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen. Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am	Ausweis ausgehändigt/versandt am	Stammdatenerfassungsbeleg versandt am	



Alpines Notsignal

Hör- oder sichtbares Zeichen bzw. Rufen;

- Sechs Mal innerhalb einer Minute
- Signal jeweils nach einer Minute wiederholen
- Antwortzeichen erfolgt drei Mal pro Minute

Alpine Auskunft:

- ☎ DAV: 0049 (0)89-29 49 40
- ☎ OeAV: 0043 (0) 512-58 78 28
- ☎ AVS: 0039 0471-99 99 55
- ☎ OHM: 0033 (0) 450-53 22 08

Alpiner Wetterbericht:

- ☎ Gesamter Alpenraum (Abruf):
0049 (0)89-29 50 70
- ☎ Persönliche Beratung:
0043 (0) 512-29 16 00
- ☎ Südtirol: 0039-0471-27 11 77
- ☎ Schweiz:
in der Schweiz vom Handy: 162
aus dem Ausland: 0041-848-800 162
- ☎ Frankreich: 0033 (0)892-680 274

ASS Versicherungsschutz:

- ☎ Notruf: 0049 (0)89-306 570 91

Bergrettung:

- ☎ Europaweit über Mobilfunk: 112
- ☎ Bayern (Leitstelle): 112
- ☎ Österreich: aus dem Inland: 140
aus dem Ausland: 0043 512
- ☎ Schweiz: aus der Schweiz: 14 14
im Kanton Wallis: 144
aus dem Ausland: 0041 333-333-333
- ☎ Italien: 118
- ☎ Slowenien: 112
- ☎ Frankreich: zentraler Notruf: 15
Chamonix: 0033 450-53 16 89

Lawinenlagebericht: ☺: pers. Beratung,
☎: Ansage, ☎: Faxabruf)

Deutschland:

- Bayern: ☎: 089-92 14 12 10

Österreich:

- Tirol: ☺: 0043-512-581 839
aus D: ☎: 0043-512-581
aus AU: ☎: 839 503 bzw. 0800-800 503 *
☎: 0043-512-58 09 15
- Vorarlberg: ☺: 0043-5574-511
☎: 0043-5574-201-1588
- Salzburg: ☺: 0043-662-8042-2170
- Oberösterreich: ☎: 0800-50 15 88 *
- Kärnten: ☺: 0043-664-620 22 29
☎: 0043-50536-1588
- Steiermark: ☺: 0043-316-24 22 00
☎: 0800-31 15 88 *, ☎: 0043-316-24 23 00

Schweiz:

- aus dem Inland: ☺: 081-417-01 11,
☎: 187, ☎: 0900-59 20 21
- aus dem Ausland:
☺: 0041-81-417-0111, ☎: 0041-848-800 187

Italien/Südtirol:

- ☺: 0039-0471-414 740,
☎: 0039-0471-414 740,
☎: 0039-0471-270 555/-271 177

Frankreich:

- ☎ aus dem Inland: 08-3668 10 20
- ☎ aus dem Ausland: 0033-8926 81020

*: nicht v. Ausl. u. mit deutschen Handys!

Alle Angaben ohne Gewähr, bitte zur Sicherheit jeweils prüfen!

http://www.alpenverein.de/dav-services/alpine-auskunft/alpine-telefonnummern_aid_10705.html



Materialausleihe

Die Sektion Paderborn hält für ihre Mitglieder einige Ausrüstungsgegenstände zur Ausleihe bereit. Derzeit im Ausleihbestand sind folgende Gegenstände:

- **Sitzgurte,**
- **Helme,**
- **Klettersteigbremsen,**
- **Steigeisen,**
- **Eispickel**
- **Lawenpiepser (werden ohne die notwendigen Batterien verliehen),**
- **Lawen-Schaufel und -Sonde**
- **Weiteres Material auf Anfrage (kein Verleih von Seilen!)**
- **Diverse Bücher, Gebiets- und Kletterführer (AV-Karten nur zur Einsicht)**

Wegen der begrenzten Anzahl der Gegenstände wird eine frühzeitige Reservierung empfohlen.

Für Ausrüstungsgegenstände wird zur Zeit pro Gegenstand ein **Kostenbeitrag von 5 Euro/Woche (Lawenpiepser 10 EUR/Woche)** erhoben, der zur Beschaffung neuer Ausrüstung verwendet wird.

Die Sektionsjugend (Minderjährige bis einschließlich 17 Jahre) erhält einen Rabatt von 50 %. Dieser Rabatt gilt auch für Kinder von Sektionsmitgliedern.

Kursleiter, die im Rahmen einer Sektionsveranstaltung ausleihen, haben prinzipiell Vorrang vor allen anderen Sektionsmitgliedern.

Die Ausleihe von Büchern ist kostenfrei.

Bei der Ausleihe ist ein **Pfand** in Höhe des Kostenbeitrag zu hinterlegen. Je Buch/Führer etc. ist ein Pfand von **5 EUR** zu hinterlegen.

Reservierung, Ausgabe und Rückgabe erfolgt in der Regel mittwochs abends ab 20:30 Uhr (vor dem Sektionsstammtisch am letzten Mittwoch im Monat von 19:00 bis 20:00 Uhr) in unserem DAV-Haus:

**Im Dörener Feld 2c, 33100 Paderborn,
Tel.: 05251/57665
mail@alpenverein-paderborn.de**

Verbindliche Regeln für das Ausleihen von Ausrüstungsgegenständen:

- Die Nutzung der ausgeliehenen Geräte erfolgt eigenverantwortlich. Die Nutzer müssen vom sachgerechten Gebrauch des Gerätes Kenntnis haben.
- Vor jedem Gebrauch ist ein eigenverantwortlicher Sicherheitscheck von einer erwachsenen Begleitperson vorzunehmen.
Bei festgestellten Mängeln dürfen die Gegenstände nicht mehr verwendet werden.
- Eine Haftung für Sach-/Personenschäden, die bei der Benutzung der ausgeliehenen Geräte entstehen, ist auf die vom DAV abgeschlossenen Versicherungen begrenzt.
- Mängel und Beschädigungen am Material sind bei der Rückgabe unbedingt zu melden.
Bei Verlust oder Beschädigung muss der Wiederbeschaffungswert ersetzt werden.
- Bei verspäteter Rückgabe wird je Gegenstand ein **Säumniszuschlag** in Höhe von 5 EUR pro angefangene Woche (Lawenpiepser 10 (EUR pro angefangene Woche) erhoben.

DAV-Haus	Im Dörener Feld 2c, 33100 Paderborn mail@alpenverein-paderborn.de www.alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05251/57665 Fax: 05251/892201
1. Vorsitzender	Heiner Dietsch (Geschäftsstelle) heiner.dietsch@alpenverein-paderborn.de Heinrich-Lücking-Straße 33 33098 Paderborn	Tel.: 05251/73387 Tel.: 0170/9159358 Fax: 05251/760829
2. Vorsitzender	Dr. Christian Hennig christian.hennig@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0175/1866569
Schatzmeisterin	Ida Dietsch ida.dietsch@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05251/73387
Schriftführerin	Dr. Claudia Nieser schriftfuehrerin@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0171/1866726
1. Beisitzer und Seniorenwart	Franz-Josef Mertens	Tel.: 05251/4418
2. Beisitzerin und Familienwartin	Silke Lühnen-Schilling familie@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0151/40423926
Wanderwart (Beirat)	Peter Fuest wandern@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 02955/7481878 Tel.: 0170/3437036
Kletterwart (Beirat)	Peter Schneider klettern@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0170/6555622
Ausbildung; Umwelt und Naturschutz (Beirat)	Jochen Kley ausbildung@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0171/4725291
Jugendreferent	Leon Tebbe leon.tebbe@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0176/70265580
Hauswart (Beirat)	Stefan Pföhler stefan.pfoehler@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0176/32960038
Redaktion (Beirat)	Reinhard Kockmann redaktion@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05254/69038



DIALOGPOST

Ein Service der Deutschen Post